



z.B. Industrie- und Dekorböden

SOLTECH

FUGENLOS GLÜCKLICH

www.soltech-beschichtungen.ch

Chorjodler-Sponsor vom Eidg. Jodlerfest 2017

boden traum

schwestermann ag

www.bodentraum.ch

BAUWERK® Parkett

Nr. 23 | 16. Juni 2017 | T 027 948 30 10 | www.1815.ch | Auflage 39 938 Ex.

SOMMER NACHTSFEST

IM RESTAURANT LA RÉSERVE ST. NIKLAUS

17 JUNI | Samstag 20:00 bis 03:00 Uhr

QUEEN LEGEND | Taste IT COVERBAND

Fest wird bei jeder Witterung durchgeführt

LA RÉSERVE HOTEL BAR PIZZERIA



Blattner Bauärger

Ein Pensionär vermutet in Blatten bei Naters mehrfache Verstösse gegen die Bauordnung. Das Natischer Bauamt hat die Vorwürfe nun überprüft. Die Resultate auf **Seite 5**

Der Tourismuschef

Seit gut zwei Jahren leitet Jürg Krattiger die Geschicke von Brig Simplon Tourismus. Im Interview gibt er Auskunft über das bevorstehende Jodlerfest und das Kur-taxeninkasso. **Seiten 14/15**

Nachwuchsfussball

In der Nachwuchsorganisation des FC Oberwallis gehen vermehrt Vereine ihren eigenen Weg. Neustes Beispiel sind die Junioren C des FC Brig-Glis. Was steckt dahinter? **Seiten 22/23**

Illegale Murmeltierjagd?

Zermatt Einige Zermatter Bauern haben mutmasslich illegal Murmeltiere in ihren Wiesen getötet. Der zuständige Wildhüter hat eine Strafanzeige eingereicht. Seite 3

OTTO'S

SPORT ORIGINAL BRANDS

Converse All Star OX
div. Grössen und Farben

ottos.ch

CONVERSE®

GIOIA

MEHRFAMILIENHAUS FIESCH

Zu verkaufen
2 1/2 bis 5 1/2 Zimmer Wohnungen
Erstwohnungen / Zweitwohnungen
Bezugsbereit September 2018

www.architektur-truffer.ch

www.gioia-fiesch.ch

Notfalldienst (Sa/So)

Notfall

Schwere Notfälle **144**
Medizinischer Rat **0900 144 033**

Ärzte

Brig-Glis/Naters/
Östlich Raron **0900 144 033**
Grächen/St. Niklaus/
Stalden **0900 144 033**
Goms **0900 144 033**
Leuk/Raron **0900 144 033**
Saastal
Dr. Müller **027 957 11 55**
Visp **0900 144 033**
Zermatt
Dr. Stössel **027 967 79 79**

Apotheken

Apothekennotruf **0900 558 143**
(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min)
Brig-Glis/Naters **0848 39 39 39**
Öffnungszeiten Dienstapotheke:
Sa 13.30-17.00 Uhr
So 10.00-12.00 Uhr/16.00-18.00 Uhr
Rhodania Apotheke
Visp **0848 39 39 39**
Goms
Dr. Imhof **027 971 29 94**
Zermatt
Vital **027 967 67 77**

Weitere Nummern

Zahnärzte Oberwallis
Notfall **027 924 15 88**
Tierarzt Notfall **0900 811 818**
(Fr. 3.60/Min)
Tierarzt (Region Goms)
Dres Kull, Ernen **027 971 40 44**

Bestattungsinstitute

Andenmatten & Lambrigger
Naters **027 922 45 45**
Visp **027 946 25 25**
Philibert Zurbriggen AG
Gamsen **027 923 99 88**
Naters **027 923 50 30**
Bruno Horvath
Zermatt **027 967 51 61**
Bernhard Weissen
Raron **027 934 15 15**
Susten **027 473 44 44**



Baugesuch

Auf dem Gemeindebüro liegen nachfolgende Baugesuche während den üblichen Öffnungszeiten zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

Gesuchsteller: Joanna und Ralf Sewer, Properryweg 4, 3952 Susten
Grundstückeigentümer: Alain Müller, Simplonstrasse 119b, 3911 Ried-Brig
Planverfasser: Liebi Bauplanungen, 3422 Kirchberg
Bauvorhaben: Neubau Einfamilienhaus als Erstwohnung
Bauparzellen: Parzelle Nr. 7430, Plan Nr. 17
Ortsbezeichnung: in Susten, im Orte genannt «Briannen»
Nutzungszone: Wohnzone W2
Koordinaten: 616 877 / 127 185

Gesuchsteller: Adrian Ittig, Sonnenstrasse 20, 3953 Leuk-Stadt
Grundstückeigentümer: Adrian Ittig, Sonnenstrasse 20, 3953 Leuk-Stadt
Bauvorhaben: Fassadensanierung an best. Stall/Scheune
Bauparzellen: Parzelle Nr. 875, Plan Nr. 15
Ortsbezeichnung: in Susten, im Orte genannt «Pletschen»
Nutzungszone: Wohnzone W2
Koordinaten: 615 450 / 127 330

Gesuchsteller: Matthias und Carole Minig, Aegerten 8, 3956 Guttet-Feschel
Grundstückeigentümer: Matthias Minig, Aegerten 8, 3956 Guttet-Feschel
Planverfasser: Odermatt Architektur GmbH, 3952 Susten
Bauvorhaben: Neubau Einfamilienhaus als Erstwohnung
Bauparzellen: Parzelle Nr. 787, Plan Nr. 13
Ortsbezeichnung: in Susten, im Orte genannt «Durannenmatte»
Nutzungszone: Wohnzone W2
Koordinaten: 616 035 / 127 825

Allfällige Einsprachen und Rechtsverwahrung sind innert 30 Tagen nach Erscheinen im Amtsblatt schriftlich und in drei Exemplaren an die Gemeindeverwaltung Leuk, Sustenstrasse 3, 3952 Susten, zu richten.

Gemeinde Leuk

Einladung zum Staatsratsempfang vom 18. Juni 2017

Programm:
10.30 Uhr Messe
11.30 Uhr offizieller Teil auf dem Hauptplatz
Abmarsch der Ehrengäste
12.30 Uhr Volksfest auf dem Rathausplatz
Ab 12.45 Uhr

Wir bitten die Anwohner des Haupt- und Rathausplatzes, ihre Häuser zu beflaggen. Besten Dank.

Staatsratsempfang, Roberto Schmidt – Strassensperrung

Wir teilen der Bevölkerung mit, dass für den Staatsratsempfang von Roberto Schmidt folgende Strassen in Leuk-Stadt gesperrt sind:
Am Freitag, 16. Juni 2017, bis Samstag, 17. Juni 2017: Durchfahrt Rathausplatz; **Einbahnverkehr**
Sonntag, 18. Juni 2017, ab Rathausplatz bis zur Varengasse, ganzer Tag
Sonntag, 18. Juni 2017, Durchfahrt Hauptplatz, von 11.00 bis 12.30 Uhr
Parkplatz: öffentliche Parkplätze der Gemeinde Leuk, Leukerstrasse, OS-Platz.
Wir bitten die Bevölkerung, sich an die Signalisation und Weisungen zu halten und danken für ihr Verständnis.

Wir bitten die Anwohner des Hauptplatzes und des Rathausplatzes, ihre Häuser für den Einmarsch von der Kirche auf den Rathausplatz zu beflaggen.

Susten, 12. Juni 2017
Die Gemeindeverwaltung



Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per 1. Oktober 2017 eine/n

Stellvertreter/in Gemeindeschreiberin (60%)

Ihre wichtigsten Aufgaben:

- Unterstützung und Stellvertretung der Gemeindeschreiberin bei der Organisation und Führung der Gemeindeverwaltung
- Protokollführung der Sitzungen
- Korrespondenzen und Berichte
- Finanzbuchhaltung, Spezialgebühren, Steuern
- Bausekretariat

Unser Anforderungsprofil:

- Kaufmännischer Abschluss oder gleichwertige Ausbildung
- Gute EDV-Kenntnisse (MS-Office, w+w)
- Erfahrung in der öffentlichen Verwaltung oder im Finanzwesen
- Verantwortungsbewusste, selbständige und zuverlässige Arbeitsweise
- Gute Sprachkenntnisse D/F

Wir bieten:

- eine selbständige, anspruchsvolle und vielseitige Tätigkeit
- angenehmes Arbeitsklima mit einem motivierten Team
- der Verantwortung entsprechende Entlohnung

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum 24.06.2017 an die Gemeinde Varen, Dorfstrasse 35, 3953 Varen mit dem Vermerk «Stellenbewerbung».

Altgold im Schmuckkästchen?

Wir kaufen Ihr Altgold, Schmuck, Zahngold, Silber, Platin und Palladium.



ESG GmbH
Oberdorf 12
8718 Schänis
Tel. 055 615 42 36
www.goldankauf.ch

An- und Verkauf

Gold- und Silbermünzen
Medaillen, Banknoten,
Altgold, Schmuck, Uhren
zum Tageskurs.



Ladenöffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 17.45 Uhr
Sa 8.00 – 16.00 Uhr

Werner Kummer +
Martin Ambühl
Ob. Hauptgasse 61
3600 Thun
Tel. 033 222 87 44



An- und Verkauf von Autos
076 445 33 31
www.autosteg.ch | info@autosteg.ch

Schade ist makeln
keine olympische Disziplin.
Darin wären wir Spitze.

kenzelmann.ch +41 27 923 33 33

Firma Auto-Export
EXPORT
Kaufe gegen bar
(Unfall + km egal).
Bielstr. 49, 3902 Glis-Gamsen
Nähe Tamoil-Tankstelle
079 253 49 63



**RUMÄNIENHILFE
WALLIS**

Spendenkonto 19-1527-5
Raiffeisenbank Belalp-Simplon, Naters
www.rumanienhilfe-wallis.ch

TABAGIE
RAUCHER & GESCHENKSTUBE

Saltinaplatz 1
Brig-Glis

Compagnie digestif
Fest der Kulturen
17. Juni 2017
11.00 – 18.00 Uhr
Kaufplatz, Visp

- Musik- und Tanzdarbietungen
- Modeschau
- 10 Essstände mit Spezialitäten aus aller Welt

PC 30-1085-7
SCHWEIZERISCHE FLÜCHTLINGSHILFE
www.fluechtlingshilfe.ch



Schlimmer Verdacht! Zermatter Bauern töten illegal Murmeltiere

Zermatt Einige Zermatter Bauern sollen gezielt Murmeltiere, die in ihren Wiesen leben, gejagt und getötet haben. Der Wildhüter hat eine Strafanzeige eingereicht.

In den vergangenen Wochen meldeten sich mehrfach Personen beim WWF Oberwallis und teilten dem Umweltverband beunruhigende Beobachtungen mit. In Zermatt würden einige Bauern offenbar gezielt Murmeltiere aus ihren Bauten vertreiben und die Erdlöcher der Tiere anschliessend zuschütten.

Rauchbomben eingesetzt

«Dienstag vor zwei Wochen musste ich im Gebiet Findeln leider mit Entsetzen zuschauen, wie einheimische Zermatter Bauern in ihren Wiesen mehrere Murmeltierbauten ausräucherten und die Löcher anschliessend zuschaukelten», sagt A. S.*, eine jener Personen, die sich beim WWF Oberwallis gemeldet haben gegenüber der RZ. Die Bauern hätten für das Ausräuchern Rauchbomben benutzt, präzisiert S. seine Beobachtung und äussert einen unschönen Verdacht: «Dies scheint kein Einzelfall zu sein, in

gewissen Wiesen gibt es kein einziges Murmeltier mehr. Das gibt mir zu denken.» Er finde es nicht korrekt, dass die Bauern sich so gegenüber der Tierwelt verhalten würden, begründet er seine Meldung an den Naturschutzverband. Laura Schmid, Geschäftsführerin des WWF Oberwallis sagt: «Falls der Bestand der wild lebenden Murmeltiere in Zermatt reguliert werden muss, erwarten wir, dass dies von dafür ausgebildeten Fachleuten und nach strengen Kriterien durchgeführt wird. Solche Nacht- und Nebel-Aktionen mit höchst eigenartigen Jagdmethoden, wie dies offenbar in Zermatt der Fall war, können wir nicht tolerieren.»

Strafanzeige eingereicht

Der Fall beschäftigt inzwischen auch die Dienststelle für Jagd, Fischerei und Wildtiere. Deren Chef, Peter Scheibler, sagt zu den Vorgängen im Matterhorn: «Wir gehen nicht davon aus, dass die Bauern in Zermatt Murmeltiere generell nach eigenem <Gutdünken> regulieren. Vorliegend handelt es sich somit um einen Einzelfall, dessen Hintergründe wir noch nicht genau kennen.» Dennoch könnte die Aktion für die Betroffenen Konsequenzen haben. Der zuständige Wildhüter



Offenbar nicht bei allen beliebt – ein Murmeltier.

Foto Peter Freitag/pixelio.de

hat nämlich eine Strafanzeige wegen Verstosses gegen das Jagdgesetz eingereicht, die Kantonspolizei hat sich dem Fall angenommen.

Probleme mit Murmeltieren

Stellt sich die Frage, warum die Bauern überhaupt auf die Idee kommen, gegen die Tiere in ihren Wiesen vorzugehen. «Das Problem besteht darin, dass die Murmeltiere ihre Bauten in Mähwiesen der Bauern errichten, was die Bewirtschaftung stark erschwert und die eingesetzten Maschinen beschädigt und für die Bewirtschafter zusätz-

lich eine Verletzungsgefahr darstellt», erklärt Peter Scheibler. «Die Regulation mittels Jagd ist schwierig, da die Jagd bei uns spät beginnt und die Murmeltiere in den Problemgebieten aus Sicherheitsgründen, wie Nähe zu Wanderwegen und Siedlungen oder der Anwesenheit von vielen Touristen, nur sehr beschränkt bejagt werden können. In der Regel muss deshalb die Regulation mittels gezielter Reduktionsabschüssen durch die Wildhüter- und Hilfswildhüter erfolgen.» ■

Martin Meul

* Name der Redaktion bekannt

Der RZ-Standpunkt

Tote Murmeltiere als Tourismuskiller?



Walter Bellwald
Chefredaktor

walter.bellwald@rz-online.ch

Zermatt ist ein Weltkurort und hat einiges zu bieten. Jedes Jahr besuchen Tausende die Touristenmetropole unter dem Matterhorn. Nicht umsonst rühmt sich Zermatt als das schönste Wander- und Skigebiet der Alpen. «Der autofreie Ferienort hat seinen typischen Charakter erhalten und bietet fast unbegrenzte Ausflugsmöglichkeiten», verspricht der Prospekt.

Wandern, Biken, Klettern und Hochgebirgstouren sind beliebte Sommeraktivitäten. Zudem geniesst der Besucher in und um Zermatt eine überwältigende Aussicht. Zum idyllischen Bergpanorama gehört auch eine reichhaltige Fauna und Flora. So ist es durchaus möglich, dass Wanderer in der Zermatter Bergwelt heimischen Tierarten begegnen. Dazu gehören auch die Murmeltiere, mit denen Zermatt Tourismus auf Plakaten wirbt. Dass diese Tiere aber nicht nur als herzig und putzig wahrgenommen werden, zeigt obige Geschichte. Die Murmeltiere sind nicht nur ein beliebtes Fotosujet, sondern graben, naturbedingt,

grosse Löcher in den Boden. In diesen Bauten leben die Tiere und verstecken sich vor ihren natürlichen Feinden.

Dumm nur, wenn sich die Murmeltiere ausgerechnet auf landwirtschaftlichem Boden niederlassen und hier ihr neues Zuhause einrichten. Denn die grossen Löcher können nicht nur (Mäh-) Maschinen beschädigen, sondern stellen auch für die Bewirtschafter eine Verletzungsgefahr dar.

Dass die heimischen Landwirte jetzt quasi Hilfe zur Selbsthilfe betreiben und die «putzigen Kerlchen» mit radikalen Massnahmen zur Strecke bringen, entbehrt jeder Grundlage. Wenn der Bestand der Murmeltiere reguliert werden muss, ist die Wildhut gefordert und muss den betroffenen Landwirten unter die Arme greifen. Eine Art Selbstjustiz zu betreiben wie im obigen Fall, ruft nämlich nicht nur Tierschützer auf den Plan, sondern dürfte auch vielen Gästen sauer aufstossen. Das kann sich selbst Zermatt nicht leisten. ■

Vandalenakt auf Skatepark

Naters Eine zerschlagene Fensterscheibe am Kiosk auf dem Skatepark Naters sorgt für Unmut. Der Vandalenakt ist bisher ungeklärt.

«Ohne Worte eso epis. Niveau- respäkt- und hirnlos», kommentiert ein Facebook-User ein Foto auf dem sozialen Netzwerk. Auf dem Bild zu sehen: Die zerschlagene Fensterscheibe des Kiosks auf dem Skatepark in Naters. Der Vorfall passiert vor zwei Wochen. Die Fensterscheibe wird mit Gewalt zertrümmert. Sowohl die Verantwortlichen der Jugendarbeitsstelle «Briglina», welche den Kiosk zweimal pro Monat betreiben, wie auch der zuständige Gemeinderat von Naters, Bruno Lochmatter, (die Gemeinde Naters ist Besitzerin des Parks) wissen nicht, wer den Vandalenakt verursacht hat.

Verzicht auf Strafanzeige

Auf der Internetplattform Facebook ist die Empörung gross. Auf der offiziellen Facebook-Seite des Skateparks heisst es: «Wir stellen einen Platz zur Verfügung, bei dem die Jugendlichen ihre Freizeit verbringen können. Der Kiosk ist offen, indem man sich zu fairen Preisen verpflegen kann. Wir sind enttäuscht...» Immerhin wurde beim Mehrschei-



Beim Kiosk im Skatepark in Naters schlugen Unbekannte eine Scheibe ein.

Foto RZ/facebook.com

benfenster nur eine Scheibe zerschlagen, so dass keine Kiosk-Artikel geklaut werden konnten. Auf eine Strafanzeige gegen unbekannt verzichtet die Gemeinde Naters. Bruno Lochmatter sagt dazu: «Es ist natürlich nicht optimal, dass eine Scheibe eingeschlagen wurde, dennoch werden wir auf eine Strafanzeige verzichten, denn der Vandalenakt ist dazu zu gering.» Die zerschlagene Scheibe wird bereits in diesen Tagen ersetzt. Die Kosten trägt die Gemeinde Naters. Trotz

des Vorfalls wird die Jugendarbeitsstelle «Briglina» den Kiosk im Park weiterbetreiben. Zwischen dem Jodlerfest in Brig und dem Schulanfang bleibt der Kiosk geschlossen, anschliessend wird er zweimal pro Monat betrieben. Das freut den zuständigen Ressort-Vorsteher der Gemeinde: «Der Skatepark ist eine Aufwertung für die Gemeinde Naters und sehr attraktiv für unsere Jugend, deshalb sind wir daran interessiert, dass der Kiosk trotz des Vorfalls weiterbetrieben wird.»

Keine Videoüberwachung

Zielpublikum im Natischer Skatepark sind vor allem Jugendliche der Orientierungsschule. Tagsüber ist der Park jedoch längst auch zu einem willkommenen Spielfeld (unter anderem Fussball, Basketball oder Unihockey) für Primarschüler geworden. Dies soll auch nach dem Vorfall so bleiben. Wird der Park nun wegen des Vandalenakts gar mit Video überwacht? «Nein. Das ist nicht geplant», betont Bruno Lochmatter. ■ **Simon Kalbermatten**

35 Kaninchen des «Häslipapis» in Eyholz



Birgit Furrer mit zwei der aufgenommenen Kaninchen.

Eyholz Das Tierheim in Eyholz sucht neue Besitzer für 35 Kaninchen. Die Tiere stammen vom Gnadenhof von U. B.*, der als «Häslipapi» traurige Berühmtheit erlangte.

Über 400 Hasen und Kaninchen bot U. B. noch bis vor ein paar Wochen auf seinem Gnadenhof in Abtwil (AG) ein Zuhause. Dann aber der Knall. B. wurde verhaftet, weil er auf seinem Hof mutmasslich Waffen und Sprengstoffe hortete, wie unter anderem der «Blick» be-

richtete. Nach der Verhaftung von B., der allgemein als «Häslipapi» bekannt ist, mussten für die Tiere neue Plätze gefunden werden.

45 Kaninchen ins Wallis

Hilfe dabei gab es auch vom Tierheim in Eyholz. «Wir haben 45 Kaninchen aufgenommen», sagt Leiterin Birgit Furrer. «Zehn Tiere konnten wir bereits vermitteln, für die restlichen suchen wir nun nach einem Zuhause.» Vor zwei Wochen holten die Mitarbeiter des Tierheims die Tiere ins Oberwallis. «Der Transport war bereits eine grosse Herausforderung», sagt Fur-

rer. «Anschliessend haben wir die Tiere medizinisch versorgen lassen. Wichtig war uns, dass sowohl Hasen wie auch Häsinnen kastriert wurden, damit die neuen Besitzer sich nicht plötzlich um ungewollten Nachwuchs kümmern müssen.» Furrer hofft nun, dass sich Personen, die ein Tier aufnehmen möchten, bei ihr melden. «Wir geben die Tiere jedoch nur in ein gutes, neues Zuhause ab», sagt sie. «Die neuen Besitzer müssen einen Vertrag unterzeichnen, der sie zu gewissen Standards bei der Haltung verpflichtet.» ■

mm

* Name der Redaktion bekannt

Verstösse gegen Bauvorschriften in Blatten?

Blatten b. Naters Ein Pensionär aus Blatten vermutet in seiner Umgebung mehrere Verstösse gegen die Bauvorschriften. Das Natischer Bauamt nimmt Stellung.



Der Anbau des Hotels Blattnerhof wurde ein wenig zu nah an das Grundstück von Markus Tschopp gebaut.

Pensionär Markus Tschopp ist äusserst unzufrieden. Unzufrieden, weil er in seinem Chalet in Blatten mutmasslich gleich von zwei Verstössen gegen die Bauordnung betroffen ist. «Mein Vertrauen in die Gemeinde Naters ist erschüttert und ich fühle mich als Bürger missbraucht und missachtet», sagt Tschopp.

Zu nah gebaut

Worum geht es? Der erste Punkt, den Tschopp kritisiert, betrifft den Erweiterungsbau des Hotels Blattnerhof. Gemäss Bauverordnung müsste dieser Erweiterungsbau einen minimalen Abstand von drei Meter zur Parzelle von Markus Tschopp haben. «Ich hatte das Gefühl, dass dies nicht der Fall ist und habe nachgemessen», sagt Tschopp. Tschopp kam zum Ergebnis, dass der Erweiterungsbau des Hotels nur einen Abstand von 2,9 Meter zu seinem Grundstück hat und informierte daraufhin das Bauamt der Gemeinde Naters über seinen Verdacht und forderte von den Behörden, aktiv zu werden. Die Gemeinde Naters liess den Abstand überprüfen und stellte fest, dass der minimale Abstand des Erweiterungsbaus des Hotels zu Tschopps Parzelle tatsächlich nicht eingehalten wurde. Der Erweiterungsbau steht sechs, beziehungsweise acht Zentimeter

zu nah am Grundstück von Markus Tschopp, wie es in einem Schreiben der Gemeinde heisst. Im gleichen Schreiben erteilt die Gemeinde Tschopps Forderung nach einem Rückbau oder einer finanziellen Entschädigung eine Absage. «Ein Rückbau müsste mittels Wiederherstellungsverfügung des Gemeinderats angeordnet werden», heisst es. Man habe den Sachverhalt, gestützt auf ein Urteil des Bundesgerichts, geprüft und verzichte auf eine solche Wiederherstellungsverfügung. «Grundsätzlich halten wir fest, dass Ihnen aufgrund des fehlenden, kleinen Grenzabstandes kein baurechtlicher Nachteil im Sinne eines einzuhaltenden Mehrabstandes erwächst», schreibt der Natischer Gemeinderat als Begründung. Zudem liege eine Wiederherstellung nicht im öffentlichen Interesse und eine Wiederherstellungsverfügung hätte, aufgrund der Praxis des Bundesgerichts, keine Aussicht auf Erfolg.

Ein ganzer Stock zu hoch?

Doch damit nicht genug des Ärgers für Pensionär Markus Tschopp. Auch beim Bau der Überbauung «Panorama», die direkt südlich an seine Parzelle grenzt, vermutet dieser Verstösse gegen die Bauverordnung. «Nach meinen Messungen beträgt der Abstand zwischen der

Südgrenze meiner Parzelle und der Nordseite der Überbauung 3,1 Meter», sagt Tschopp. «Die Gebäudehöhe Oberkante jedoch volle 10,85 Meter.» Damit sei das gesetzmässige Verhältnis von eins zu drei zwischen Gebäudeabstand und Gebäudehöhe massiv überschritten. «Ich habe versucht, mich mit der Baufirma gütlich zu einigen und ihnen unter gewissen Bedingungen ein Näherbaurecht gewähren wollen», sagt Markus Tschopp dazu. «Die Firma war an einem derartigen Angebot jedoch nicht interessiert.» Die Firma habe ihm gegenüber zwar zugegeben, dass das Gebäude zu hoch sei, so Tschopp weiter. «Sie beruft sich dabei aber darauf, dass die entsprechenden Pläne trotzdem von der Gemeinde Naters bewilligt worden seien.» Zudem vermutet Tschopp beim Gebäude einen weiteren Verstoß. Die Überbauung liegt in der Bauzone W3, was drei Stockwerke und ein ausgebautes Dachgeschoss erlaubt. «Es stellt sich für mich aber die Frage, ob die Einstellhalle der Überbauung nicht schon als eigenes Stockwerk betrachtet werden muss», sagt Tschopp und verweist auf die entsprechende Regelung in der Bauverordnung. «Gemäss Baureglement gilt ein Untergeschoss als Vollgeschoss, wenn die Oberkante der Decke einer Seite mehr als drei Meter über das ursprüngliche Gelände herausragt. Die Einstellhalle missachtet diese Vorschrift um mehr als zwei Meter», sagt Tschopp. Folglich sei die Überbauung ein ganzes Stockwerk zu hoch gebaut.

Enttäuscht von der Gemeinde

Seine Einwände bezüglich der Überbauung «Panorama» hat Markus Tschopp auch dem Natischer Bauamt vorgelegt. «Eine telefonische Auskunft wurde mir schlicht verweigert», ärgert sich Tschopp. «Als Spitze der Frechheit wurde mir sogar in lachendem Ton noch geraten, wenn ich mit der von der Gemeinde erteilten Baubewilligung nicht zufrieden sei, müsse ich halt die Gemeinde einklagen.» Er sei enttäuscht von der Gemeinde, so Tschopp. Auf die Frage, warum er sich denn nicht schon bei der Auflage der beiden Bauprojekte dagegen gewehrt habe, sagt der Pensio-

när: «Ich bin über 70 Jahre alt und wohne nicht immer im Wallis. Die Einsprachefrist ist kurz, da kann es halt passieren, dass einem so etwas durchrutscht.» Nur weil nicht eingesprochen werde, dürfe es aber dennoch nicht sein, dass eine Gemeinde Projekte bewillige, die nicht den Vorgaben entsprechen würden, sagt Tschopp.

«Fast» alles in Ordnung

Das Natischer Bauamt hat inzwischen die von Markus Tschopp vorgebrachten Anschuldigungen überprüft und kommt zum Schluss, dass auch bei der Überbauung Panorama alles mit rechten Dingen zu und her gegangen ist, zumindest fast. «Was die Zonenkonformität betrifft, können wir mit Sicherheit sagen, dass das Gebäude für die Zone W3 nicht zu hoch gebaut wurde», sagt Björn Wyss, Leiter des Natischer Bauamts. «Da es sich um eine gestaffelte Bauweise handelt, kann die Einstellhalle nicht zur Gebäudehöhe der Wohnbauten hinzugerechnet werden. Die maximale Stockwerkzahl wird ebenfalls eingehalten.» Das Dachgeschoss bildet, gestützt auf das Baureglement von Naters, kein Vollgeschoss. Recht gibt Wyss Markus Tschopp jedoch bei seiner Kritik, das entsprechende Gebäude halte nicht überall das Verhältnis von eins zu drei zwischen Abstand zur Grundstücksgrenze und Gebäudehöhe ein. «In einem sehr kleinen Bereich wird dieses Verhältnis tatsächlich zum Grundstück von Markus Tschopp überschritten», sagt Wyss. «Allerdings ist die Überschreitung als geringfügig zu betrachten, sodass eine Wiederherstellungsverfügung eines rechtmässigen Zustands nicht verhältnismässig wäre.» Beim Bau von Gebäuden habe es solche Abweichungen aus verschiedenen Gründen immer schon gegeben, erklärt Wyss weiter. Entsprechende Bundesgerichtsentscheide hätten in der Vergangenheit jedoch immer im Sinne der Verhältnismässigkeit entsprechend entschieden. «Herrn Tschopp entsteht kein direkter Nachteil, da der betroffene Bereich auf seinem Grundstück sowieso durch den minimalen Gebäudeabstand für andere Bauaktivitäten blockiert ist», sagt Wyss abschliessend. ■ **Martin Meul**

3.30 statt 4.45
Floralp Rahmdosen
 div. Sorten, z.B. Halbrahm ohne Zucker, 250 g

-25%

3.- statt 3.80
Leerdammer Scheiben
 div. Sorten, z.B. Original, 200 g

3.30 statt 4.15
Agri Natura Hinterschinken
 geschnitten, 100 g

-26%
3.60 statt 4.90
Mini-Wassermelonen
 Italien, Stück

-29%
3.50 statt 4.95
Ramati-Tomaten
 Schweiz, kg

-30%
1.90 statt 2.75
Cipollata mit Speck
 100 g

3.15 statt 4.30
Agri Natura Schweinssteak
 mariniert, 100 g

Ab Mittwoch Frische-Aktionen

Volg Aktion

Montag, 12. bis Samstag, 17.6.17

5.65 statt 7.10
Pringles
 div. Sorten, z.B. Original, 2 x 190 g

7.25 statt 9.10
Nestlé Cerealien
 div. Sorten, z.B. Cini-Minis, 2 x 375 g

8.50 statt 11.70
Kägi Biscuits
 div. Sorten, z.B. fret mini, 4 x 165 g

-27%

-29%
7.95 statt 11.25
Barilla Teigwaren
 div. Sorten, z.B. Spaghetti n. 5, 5 x 500 g

-25%
4.95 statt 6.60
Henniez
 div. Sorten, z.B. 6 x 1,5 l

8.95 statt 11.70
Feldschlösschen Original
 Dose, 6 x 50 cl

-26%
9.90 statt 13.50
Primitivo Salento IGT
 Piana del Sole, Italien, 75 cl, 2015

4.95 statt 6.50
Volg Katzen Nassfutter
 12 x 100 g

9.95 statt 12.80
Nivea
 div. Sorten, z.B. Body Lotion, 2 x 400 ml

-36%
17.95 statt 28.10
Persil
 div. Sorten, z.B. Gel Universal, Flasche 3,212 l, 44 WG

Frisch vom Volg
 Jetzt online bestellen auf www.volgshop.ch

6.75 statt 7.95
CAILLER SCHOKOLADE
 div. Sorten, z.B. Crémant, 3 x 100 g

2.25 statt 2.65
GELIERZUCKER
 1 kg

1.80 statt 2.15
VOLG GEMÜSEKONSERVEN
 div. Sorten, z.B. Bohnen fein, 210 g

6.95 statt 9.30
BARILLA SAUCEN
 div. Sorten, z.B. Napoletana, 3 x 400 g

3.70 statt 4.40
POMMEL APFELESSIG
 7 dl

6.90 statt 9.-
VOLG ICE TEA
 Lemon oder Peach, 6 x 1,5 l

9.90 statt 14.85
SIBONET DUSCH & SEIFE
 div. Sorten, z.B. Duschgel, 3 x 250 ml

In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch.
 Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.
 Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und freundlich **Volg**

Impressum
Verlag
 alpmedia AG
 Pomonastrasse 12, 3930 Visp
 www.1815.ch
 info@rz-online.ch

Redaktion / Werbung / Sekretariat
 Telefon 027 948 30 10
 Fax 027 948 30 31

Abo / Jahr
 Schweiz: Fr. 90.- / exkl. MwSt.
 19. Jahrgang

Auflage
 beglaubigt (WEMF)
 39 938 Exemplare (Basis 16)

Redaktion
 Walter Bellwald (bw)
 Chefredaktor
 Simon Kalbermatten (ks)
 Stv. Chefredaktor
 Frank O. Salzgeber (fos)
 Martin Meul (mm)
 Peter Abgottspon (ap)

Werbung
 Claudine Studer
 (Geschäfts-/Produktionsleiterin)
 Nicole Arnold
 (Stv. Produktionsleiterin)
 Olivier Summermatter
 Dagmar Vouillamoz

Produktion
 Patrick In-Albon
 Barbara Seiler

Administration
 Jennifer Studer
 Sibylle Schmid

Freie Mitarbeiter
 Raniero Clausen
 Christian Zufferey
 Eugen Brigger
 Vera Rittiner
 Vanessa Mercuri
 Benny Wyssen

Inserateannahme bis Dienstag 11.00 Uhr
werbung@rz-online.ch



RZ
 RhoneZeitung

www.1815.ch

Bessere Erdbebenüberwachung

Naters/Region Im Rahmen der Erneuerung und Erweiterung des Starkbebennetzes wird in Naters eine neue Erdbebenmessstation installiert.

«Das ganze Projekt umfasst 100 neue Erdbebenstationen in der ganzen Schweiz, die ersetzt oder neu gebaut werden», sagt Manuel Hobiger vom Schweizerischen Erdbebendienst an der ETH Zürich. In der zweiten Phase dieses Projekts werden vor allem sogenannte Risikostandorte instrumentiert. Darunter fällt auch das Wallis.

Gefährdung besser abschätzen

«Das Wallis ist die Region mit der schweizweit grössten Erdbebengefährdung, gefolgt von Basel, Graubünden, der Zentralschweiz und dem St. Galler Rheintal», sagt Hobiger. «Darum wollen wir alle Grossstädte, die Industrie- und Tourismusregionen sowie alle Gegenden, die in der Vergangenheit von einem grösseren Beben heimgesucht wurden, mit Messstationen ausrüsten, um unsere Daten laufend zu aktualisieren. Daraus hoffen wir die nötigen Schlüsse

ziehen zu können.» Im Oberwallis sind neben Naters auch in Brig, in Visp, auf der Fiescheralp und in Gampel solche Messstationen eingerichtet. «Diese Messdaten sind für uns wichtig, damit wir die Gefährdung einer Region besser abschätzen können», ergänzt Hobiger.

Über 200 Beben im Wallis registriert

Insgesamt ereignen sich in der Schweiz jährlich zwischen 500 und 800 Erdbeben. Ungefähr zehn davon sind stark genug, um von der Bevölkerung verspürt zu werden (Magnitude 2,5 oder höher). Allein im Wallis ereignen sich durchschnittlich etwas mehr als 200 Beben pro Jahr. Während die letzten grossen Schadenbeben im Wallis schon länger zurückliegen (1855 in Visp und 1946 in Siders), ereignete sich erst Anfang Juni ein Beben mit einer Stärke von 3,3 auf der Richterskala in der Nähe von Sitten. Hobiger: «Im langjährigen Mittel der Schweiz gehen wir von zwei grossen Schadenbeben pro Jahrhundert aus. Es ist aber unmöglich vorauszusagen, wann und wo genau ein solches Ereignis wieder eintreten wird.» ■

Walter Bellwald



Alle Daten werden laufend registriert.

Foto SED

Liebeslust & Liebesfrust

«Er will mehr Leidenschaft im Bett»

Liebe Anke

Ich bin seit einem Dreivierteljahr mit meinem Freund zusammen und wir haben es gut miteinander. Nur im Bett, da habe ich ein grosses Problem. Mein Freund wünscht sich mehr Leidenschaft beim Sex. Ich weiss gar nicht richtig, wie ich das machen soll. Ich bin auch sonst eher zurückhaltend mit Gefühlen und nicht so überschwänglich wie andere. Da mir mein Freund und das mit uns sehr am Herzen liegt, würde ich es gerne lernen. Aber kann man so was überhaupt, wenn ich doch sonst eher ruhig bin? ■

Nicole

Liebe Nicole

Ich werde in meinen Therapien ganz oft gefragt, wie man mehr Leidenschaft zeigen kann. Wir lernen in der Schule und während unserer Ausbildung sehr viel. Aber die Dinge, die wir im Leben brauchen und können sollten wie eine glückliche Beziehung leben, die Kinder erziehen, Erfolg haben, lustvollen Sex geniessen, Leidenschaft zeigen, mit Problemen umgehen können usw. muss sich jeder selbst erarbeiten. Hier merken wir auch, dass wir häufig an Grenzen stossen. Das Gute daran ist, dass uns genau diese Grenzen aufzeigen, wo wir noch (dazu-) lernen können. Du kannst deinem Freund zum Beispiel mit deinen Augen, mit Worten oder mit Berührungen zeigen, wie sehr du ihn be-



Sexualtherapeutin Anke Schöffler.

gehst. Astrid Lindgren hat einmal gesagt: «Sei frech und wild und wunderbar». Damit ist auch schon viel gesagt – sei mal frech, wild, gib dich ausgelassen oder auch mal überraschend. Lass deine Gedanken fliegen und konzentriere dich auf den Moment. Erinnerung dich daran, wie es war als Kind, sich in ein Spiel zu vertiefen und Spass zu haben. Fühle ihn, berühre ihn, zieh ihn an dich, atme lauter, sag, was dir gefällt, was dich verrückt macht. Je mehr Bewegung und weniger Starrheit dabei sind, desto mehr Spass wird es auch machen. ■

Anke

Haben Sie Fragen an Sexualtherapeutin Anke Schöffler? Schicken Sie Ihre Frage mit Ihrem Vornamen, Alter und Geschlecht an: liebeslust@lieben-lernen.ch

Lionel Dellberg zaubert wieder

Bern/Wallis Der Oberwalliser Zauberkünstler Lionel Dellberg ist nach einem kurzen Spitalaufenthalt wieder auf den Beinen. Mit seinem neuen Projekt verzaubert er die ganze Schweiz.

«Doch, es geht mir wieder besser», meint Lionel Dellberg auf Anfrage. Zwei Tage lang musste er das Spitalbett hüten. Der Grund: ein doppelter Leistenbruch. «Es war ein geplanter Eingriff, sodass mein Spitalaufenthalt und die Genesung keinen Einfluss auf mein Bühnenprogramm hatten.» Inzwischen steht der 34-jährige Zauberkünstler und Kabarettist wieder auf der Bühne. Zudem bereitet er sich auf sein neues Projekt «52/26/ Wohnzimmertour» vor. «Dabei werde ich während 52 Wochen alle Schweizer Kantone besuchen und an den ungewöhnlichsten Orten die Leute verzaubern», verspricht Lionel. Ob Wohnzimmer, Küche, Scheune, Alphütte, Iglu, Zelt oder Estrich – je ungewöhnlicher der Auftrittsort, umso grösser ist die Chance, Lionel für einen Gratisauftritt zu gewinnen. «Der Anlass muss allerdings im privaten Rahmen stattfinden und darf keinen kommerziellen Hintergrund haben. Zudem trete ich in jedem Kanton nur einmal auf», ergänzt Dellberg. Kreative Auftrittsorte können noch bis heute Abend um Mitternacht(!) unter www.der-lionel.ch/wohnzimmertour eingegeben werden. Tourstart ist der 1. August. ■

bw

**3-4-5
AUG.
2017**

BEOGA
LES RAMONEURS
DE MENHIRS
CELKILT
**THE CELTIC
SOCIAL CLUB**
WERLI AND
THE MELODIES
ANACH CUAN
THE MAHONES
THE REAL MCKENZIES
RHAPSODYA
MÀNRAN

SION - LES ÎLES
SWITZERLAND

INFOS/TICKETS:
GUINNESSFESTIVAL.CH

VERSANDKOSTENFREI
und Ticketcorner-Vorverkaufsstellen

VILLE DE SION
BOURGEOISE DE SION
LOTÉRIE ROMANDE
RZ

GONG TCM
Praxis für chinesische Medizin

**Akupunktur – Schröpfen –
TuiNa-Massage – Kräutertherapie**

Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) wirkt bei:

- Rückenleiden
- Migräne
- Tennis-, Golfarm
- Depression
- Gelenkschmerzen
- Frauenleiden
- Schlafstörung
- Übergewicht
- Kopfschmerzen
- Hautproblem
- Suchtproblem
- Allergien
- Rheuma, Arthritis
- Müdigkeit
- Erschöpfung
- Tinnitus

TCM wirkt auch gut bei Kindern, die an ADS, Kopfschmerzen, Bett-nässen, Verdauungsproblemen, Heuschnupfen, Allergien etc. leiden.

Gerne laden wir Sie zu einer **kostenlosen Zungen- und Pulsdiagnose** ein!
Rufen Sie uns an oder kommen Sie einfach vorbei.
Wir freuen uns auf Sie.

Gong TCM
Napoleonstrasse 28b
3930 Visp (neben Denner)
Tel. 027 558 93 33
Internet: www.gongtcm.ch

**Kindertagesstätte Gletscherfloh
in 3982 Bitsch**

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir ab August 2017 oder nach Vereinbarung
eine/n Fachfrau/mann Betreuung EFZ

Wir suchen: eine flexible und dynamische Persönlichkeit, welche verantwortungsbewusst, motiviert und teamorientiert arbeitet. Führungskompetenz, Engagement und Zuverlässigkeit sind weitere Voraussetzungen.

Wir bieten: Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsumfeld und Raum für Eigeninitiative. Wir legen Wert auf einen konstruktiven Meinungs-austausch und auf eine offene, respektvolle Kommunikation.

Für Fragen und Auskünfte wenden Sie sich bitte an Frau Imhof Daniela, Kita-leiterin, +41/ 79 314 44 38

Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte an:
Kindertagesstätte Gletscherfloh
z. Hd Imhof Daniela
Riederstrasse 15, 3982 Bitsch

GLETSCHERfloh
KINDER-TAGESSTÄTTE
3982 BITSCH

Verband Schweizer
Volksmusik

Gommer-Stubete
mit viel lüpfiger Ländlermusik
Sonntag, 18.6.2017 10:30 – 17:00
im Hotel - Restaurant Weisshorn, 3987 Ritzingen-Grafschaft

Freundlich laden ein:
Das Weisshorn-Ritzingen Team, alle Musikantinnen, Musikanten
und der Vorstand des VSV-Oberwallis

Weisshorn
TOLF - DESLUFERS

Erfolg ist lernbar

- Sprachkurse D/E/F/SP/I
- Handelsschule mit Diplom
- Kaderschule HWD/VSK
- Techn. Kaufmann eidg. FA
- Kaufmann/-frau eidg. FZ
- Arzt-/Spitalsekretärin

Jetzt Kursbeginn!

Bénédict
AARBERGERGASSE 5 (NÄHE HAUPTBAHNHOF)
3011 BERN **PARKING METRO**
TEL. 031 310 28 28

www.benedict.ch

REMORQUES LERJEN CONTHEY

**VERKAUF
REPARATUR
EINZELTEILE**

ANHÄNGER

ab **600.-**

Grosses Lager

HUMBAUR

Route cantonale - Conthey-Vétroz - Tél. 027 346 12 06

RZ

Buchen Sie Ihren Inserateplatz
in der nächsten
Rhônezeitung auf den
**Spezialseiten zum Thema
Berghütten**

Inserateannahmeschluss:
23. Juni 2017
Erscheinungsdatum:
29. Juni 2017

Telefon 027 948 30 10
werbung@rz-online.ch



Bundesgericht regelt Vorfälligkeitsentschädigungen

Zusammenfassung für Eilige in zwei Sätzen:

Bei vorzeitiger Auflösung einer Festhypothek wird regelmässig eine Vorfälligkeitsentschädigung fällig. Die steuerliche Behandlung war bislang uneinheitlich geregelt.



von Marco Zeiter, Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis bei der Treuhand- und Revisionsgesellschaft Mattig-Suter und Partner

Was sind Vorfälligkeitsentschädigungen?

Wer bei einer Bank oder Versicherung vorzeitig eine Festhypothek auflöst, hat dieser in der Regel eine Vorfälligkeitsentschädigung (sogenannter Penalty) zu entrichten. Sie deckt den Zinsmargenverlust der Bank zum Zeitpunkt der Auflösung ab, den diese bis zum Ablauf der Festhypothek noch hätte erwirtschaften können. Eine Festhypothek wird vorzeitig aufgelöst:

- beim Verkauf einer Liegenschaft, wenn im Anschluss daran gar keine Hypothek mehr benötigt wird,
- bei einer Umfinanzierung bei derselben Bank, z.B. aufgrund eines Teilverkaufs oder einer neuen Finanzierungsstruktur oder
- bei einer neuen Finanzierung mit einer anderen Bank.

Bei den heute zu zahlenden Vorfälligkeitsentschädigungen handelt es sich aufgrund der sehr tiefen Zinssätze in der Regel um erhebliche Beträge.

Bisherige steuerliche Behandlung

Steuerlich wurden Vorfälligkeitsentschädigungen bislang uneinheitlich und von Kanton zu Kanton unterschiedlich behandelt. Fraglich war, in welcher Konstellation die Entschädigung bei welcher Steuer in Abzug gebracht werden kann. Grundsätzlich kommen bei natürlichen Personen die Einkommens- oder die Grundstückgewinnsteuer in Betracht. Viele Kantone haben die Abzugsfähigkeit bei der Grundstückgewinnsteuer bisher verneint. Dies entweder gestützt auf einen eigenen kantonalen Gesetzespassus oder mit Verweis auf ihre Praxis oder bisherige Rechtsprechung. Auch die Behandlung bei der Einkommenssteuer war bislang nicht klar geregelt. Zumindest konnte jeweils festgehalten

Bei Vorfälligkeitsentschädigungen handelt es sich in der Regel um erhebliche Beträge.



werden, dass bei der Einkommens- und Grundstückgewinnsteuer kein doppelter Abzug möglich war.

Neue Praxis des Bundesgerichts

Das Bundesgericht hat am 3. April 2017 drei neu zu beurteilende Fälle zum Anlass genommen, die Praxis «vom heutigen Tag an» neu festzulegen. Dazu schuff es drei Arbeitshypothesen:

Fall 1:

Wird eine Liegenschaft verkauft und die damit zusammenhängende Hypothek aufgelöst, kann die zu entrichtende Vorfälligkeitsentschädigung bei der Grundstückgewinnsteuer in Abzug gebracht werden. Dies unabhängig davon, was der kantonale Gesetzeswortlaut dazu aussagt. Anderslautende Gesetzespassagen oder Praxen sind harmonisierungswidrig.

Ein Abzug bei der Einkommenssteuer ist in solchen Konstellationen jedoch nicht mehr möglich.

Fall 2:

Fällt im Rahmen einer Umfinanzierung bei einer Bank eine Vorfälligkeitsentschädigung an, ist diese bei der Einkommenssteuer abziehbar, sofern mit dem gleichen Gläubiger eine neue Darlehensbeziehung vereinbart wird oder weiterbesteht. In solchen Fällen ist die Gleichsetzung mit einem Schuldzins gerechtfertigt. Es handelt sich mithin nur um eine Veränderung des bestehenden Schuldverhältnisses.

Fall 3:

Anders sieht es das Bundesgericht, wenn die neue Hypothek bei einem anderen Kreditgläubiger eingegangen wird. In

einem solchen Fall rechtfertigt sich eine Gleichstellung mit Schuldzinsen nicht, da der Darlehensgeber nicht mehr derselbe sei. Die Vorfälligkeitsentschädigung qualifiziert in einem solchen Fall als Schadenersatz bzw. Konventionalstrafe und könne deshalb nicht vom steuerbaren Einkommen in Abzug gebracht werden.

Fazit

Die neuen Leitplanken des Bundesgerichts gelten für alle offenen, pendenten Fälle «vom heutigen Tag» an. Daher muss die geplante steuerliche Behandlung mit den neu getroffenen Grundsätzen abgestimmt werden.

 blog.mattig.ch

Mattig-Suter und Partner Schwyz Treuhand- und Revisionsgesellschaft

Schwyz Pfäffikon SZ Brig
Zug Altdorf Zürich
Bukarest Timisoara
Sibiu Sofia

Sitz Wallis
Viktoriastrasse 15, Postfach 512
CH-3900 Brig
Tel +41 (0)27 922 12 00
wallis@mattig.ch, www.mattig.ch

CHARISMA
PIZZA & KEBAP
Mc Döner

PIZZA DÖNER BOX DÖNER MENÜ

Täsch

5.- CHF BON gültig 16.- 30. Juni 2017

- nur gültig in der Filiale Täsch
- nicht kumulierbar
- nur Originalbons



CARROSSERIE FREDY
TÄSCH · +41 27 967 33 66

DIE Carrosserie in Täsch für Auto und Elektrowagen

Carrosserie Taxi Fredy
Fam. Fredy Arnold und Roger Fux-Arnold
Haus Bina – CH 3929 Täsch

Tel. 027 967 33 66

LAUBER ORLANDO AG

3929 TÄSCH NATEL 079 / 221 14 62
TELEFON 027 / 967 25 56 TELEFAX 027 / 967 69 44

- SPENGLEREI
- SANITÄRINSTALLATIONEN
- HEIZUNGSINSTALLATIONEN
- BEDACHUNGEN
- SOCAR - GASDEPOT
- REPARATUREN

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat

Das sind die nächsten Gemeinden

Gondo-Zwischbergen	22. Juni 2017
Bitsch	29. Juni 2017
Goms	6. Juli 2017

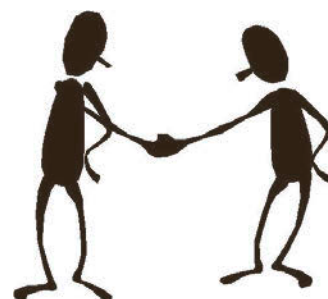
Telefon 027 948 30 10, werbung@rz-online.ch

smart elektro
Claudius Imboden

Eidg. dipl. Elektroinstallateur
Kontrolleur & Telematiker
Haus Bergkristall
3929 Täsch
Mobile 079 220 23 53

Ihr Partner für:

- Projekte
- Installationen
- Reparaturen
- Mängelbehebungen
- Sicherheitsnachweise





Heute im Fokus: Täsch Rischnubla

Täsch – Rischnubla

Das frühere Täsch befand sich laut Übermittlungen etwa einen Kilometer talauswärts des heutigen Dorfs und wurde durch einen riesigen Bergsturz komplett verschüttet. Danach wurde das Dorf um 1400 am heutigen Standort wieder aufgebaut. Bis gegen Ende des 19. Jahrhunderts floss die «Vispa» wild über die ganze Talebene. Erst im Zusammenhang mit dem Bau der Bahn gegen Ende des 19. Jahrhunderts erhielt die «Vispa» ihr heutiges Bachbett. Auf dem damaligen sandigen Untergrund wuchs reisartiges Gestrüpp und vermehrte sich wie Unkraut. Darin sieht Richard Aufdenblatten, welcher mit der Geschichte von Täsch eng vertraut ist, die Ableitung der Bezeichnung «Rischnubla». «Reisig wird im Walliserdeutsch als «Ris» bezeichnet. Und weil sich dieser über die ganze Talebene verstreut ausbreitete, wurden die Täscher fortan als «Rischnubla» bezeichnet», sagt er. Entgegen der allgemeinen Meinung leite sich der Übername demnach überhaupt nicht vom Lebensmittel Reis ab. «Unser Übername hat nichts mit Reis zu tun», sagt er. Aufdenblatten erklärt, dass auch die Bezeichnung des bekannten «Risbäsä» vom Ursprungsprodukt Reisig

«Unser Übername hat nichts mit Reis zu tun»

abstamme. Mit den Übernamen der einzelnen Gemeinden des inneren Nikolaitals bildet sich für Aufdenblatten eine amüsante Gegebenheit. So lasse sich aus den Übernamen der drei Gemeinden Zermatt, Täsch und Randa ein feines Menü zusammenstellen. «Zermatt wird «Mählsuppä» genannt, wir Täscher sind die «Rischnubla» und die Randäer sind die «Turtä». Fährt man also von Zermatt talauswärts und schaltet in den anderen zwei Orten einen Halt ein, so lässt es sich mit diesem Menü gut leben», sagt er lachend. Die Gemeinde Täsch zählt heute rund 1200 Einwohner und hat nebst dem Parkhaus am Bahnhof, welches als Umsteigeplattform für Reisende nach Zermatt dient, einiges zu bieten. So ist unter anderem die Täschalp ein beliebtes Ausflugsziel und ist gleichzeitig ein Ausgangspunkt für verschiedene Wanderungen. Daneben verfügt Täsch mit dem «Schalisee» über ein beliebtes Naherholungsgebiet. Auf dem See kann sogar Wasserski gefahren werden. ■ **Peter Abgottspon**

Kurzinterview mit Gemeindepräsident Mario Fuchs

Herr Fuchs, wie in vielen anderen Gemeinden ist der Hochwasserschutz auch in Täsch ein Dauerthema. Wie sieht es dabei beim Täschbach aus, welcher bereits einige Male über die Ufer getreten ist?

Die Planungen sind im Gang. Konkret stehen dazu zwei Vorschläge zur Diskussion. Es geht momentan darum abzuklären, wie hoch bei den jeweiligen Vorschlägen die Subventionen von Bund und Kanton ausfallen würden.

Wie sehen denn die zwei Vorschläge konkret im Detail aus?

Mit einer Variante würde die Bachschale verbreitert. Damit würde der Bach mehr Platz erhalten. Der zweite Vorschlag sieht eine Vergrößerung des sich oberhalb des Dorfs befindlichen Beckens vor. Im Falle eines Hochwassers würde dort Geschiebe und Geröll abgelagert und schliesslich nur noch das Wasser durch das Dorf fliessen.

Was sieht der Fahrplan vor?

Zurzeit sieht es so aus, dass der Bund nicht dieselbe Variante bevorzugt und damit auch subventioniert wie wir. Deshalb arbeiten wir an einer Studie, welche aufzeigen soll, dass unser Wunsch mindestens gleichwertig ist wie der des Bundes. Ich erhoffe mir einen Beginn der Bauarbeiten noch innerhalb der laufenden Legislatur.

2. Grosses Sommeropening am 17. und 18. Juni 2017 in Bellwald

Bellwald Am Wochenende vom 17./18. Juni 2017 anlässlich des 2. Sommeropenings präsentiert Bellwald sein gesamtes Sommerangebot mit vielen Feierlichkeiten, Highlights und Attraktionen.

Mountain Cart/Trottinettstrecke, Märliweg, Mini-Golf-Anlage, Sport- und Freizeitanlagen, Grill/Barbetrieb, Hüpfburg und Testbikes von Rodeo Bike & Co stehen am ganzen Wochenende zum Testen und Erleben vor Ort. Gäste wie Einheimische erwartet neben den bereits bestehenden Highlights ein tolles Angebot an neuen und teilweise exklusiven Attraktionen. Und nicht vergessen: Ab dieser Sommersaison

fahren Übernachtungsgäste, Einheimische und Zweitwohnungsbesitzer kostenlos auf sämtlichen Bergbahnen im Gemeindegebiet!

Bike-Action am Samstag

Das Opening beginnt am Samstag, 17. Juni 2017, und steht ganz im Zeichen der Biker. Naheliegender, dass das Bikedorf Bellwald mit seinem langjährigen und international etablierten Bikepark und dem grössten Pumptrack im Kanton Wallis seine Bikefreunde zur Saisonöffnung begrüsst. Der Besucher hat die Möglichkeit, an Bikepark-Schnupperkursen teilzunehmen, die neusten Bikes auf dem Markt zu testen oder sich und sein Bike anlässlich der Bikeseignung für die Saison zu schützen und anschliessend am offerierten

Aperitif um 11.00 Uhr teilzunehmen. Am Abend kann man genüsslich bei einer Weidegustation das Erlebte Revue passieren lassen oder später anlässlich der Rodeo Bike Party mit der AK Band abfeiern.

Familie am Sonntag

Der Sonntag, 18. Juni 2017, steht ganz im Zeichen der Familien. Das beliebte Kinderlandfest mit Pferdereiten, Alpakas führen, Kinderbasteln und dem ersten Kinder-Pumptrack-Rennen wird am späteren Nachmittag mit dem grandiosen Kindertheater «die Kikerikiste» abgerundet. Bereits frühmorgens gibt es die RS-Modellbau-Besichtigung inkl. Schnupperflügen und Ausstellungen von Bellwalder Hausgemachtem zum Kosten und Entdecken.

Das Bellwalder Sommeropening ist ein Erlebnis für jeden und ein Vorgeschmack auf die Sommersaison 2017 auf dem Sonnenplateau und der höchstgelegenen Gemeinde im Goms. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Weitere Informationen finden Sie unter www.bellwald.ch ■



17.&18.
Juni 2017

Bellwald
TOP OF GOMS

2. GROSSES SOMMER OPENING

Ein Wochenende für Gross & Klein

Mehr Infos unter: info@bellwald.ch oder www.bellwald.ch



www.bellwald.ch

Radweg von Bitsch nach Mörel geplant

Bitsch/Mörel Die Strasse von Bitsch nach Mörel ist für Velofahrer sehr gefährlich. Deshalb soll zwischen der MGBahn-Linie und dem Rotten ein separater Veloweg gebaut werden.

Die Schweizer Radwegroute Nummer 1, die sogenannte Rhone-Route, führt von Andermatt das Wallis hinunter bis nach Genf. Sorgen bereiten den Radtourfans bisher der Streckenabschnitt zwischen Mörel und Bitsch. Grund: Velofahrer müssen dort die relativ schmale, verkehrsreiche Kantonsstrasse benutzen. Die Stiftung «Veloland Schweiz» schätzt diese Strasse als so gefährlich ein, dass sie Velofahrern empfiehlt, diesen Streckenabschnitt stattdessen mit der Bahn zurückzulegen!

Veloweg heikel zu realisieren

Die erwähnte Problematik ist natürlich auch den Verantwortlichen



Gemeinderat Ivo Nanzer beim Bahnhof Bitsch, wo die «Rote Meile» endet und die «Grüne Meile» nach Mörel beginnen soll.

des zuständigen Kantons bewusst. Wegen der in der Region Bitsch/Mörel relativ schmalen Talebene ist die Planung eines separaten, von der Kantonsstrasse getrennt

verlaufenden Radwegs aber heikel und sehr anspruchsvoll. Dazu liegt unmittelbar nach Bitsch eine geschützte Auenlandschaft von nationaler Bedeutung, durch die kein

Radweg führen darf. Doch jetzt befindet sich die langwierige Projektierungsphase auf der Zielgeraden.

Eine «Grüne Meile»

«Wir von der Gemeinde sind über den neu entstehenden Radweg natürlich sehr glücklich», sagt Ivo Nanzer, Gemeinderat von Bitsch. «Ein attraktives Velonetz ist touristisch sehr wichtig.» Die Gemeinde Bitsch hat 2015 die Weiterführung der «Roten Meile», des Spazier- und Radwegs, von Naters bis zum Bahnhof Bitsch realisiert. Von dort soll jetzt der Veloweg nach Mörel starten. Nanzer spricht von einer «Grünen Meile», weil der künftige Radweg nicht asphaltiert wird, sondern über einen Naturbelag verfügen soll. «Das Ziel der Rhoneroute ist es, dass der Veloweg so nah wie möglich der Rhone entlangführt», sagt Nanzer. Der geplante Veloweg wird zwischen dem MGBahn-Linie und dem Rhoneufer entlangführen und touchiert das Auenschutzgebiet nur am Rande. ■ fos

Neue Einstellhalle auf der Riederalp

Riederalp Auf dem Gelände der Tennisanlage will die Gemeinde Riederalp für drei Millionen Franken eine neue Einstellhalle bauen. Später soll auf dem Dach zusätzlich eine Mehrzweckhalle errichtet werden.

An der Urversammlung vom vergangenen Montag ist die Bevölkerung der Riederalp über den Projektstand des geplanten Hallenneubaus informiert worden. Zwischen der Talstation Hohfluh und dem Golfplatz will die Gemeinde auf dem heutigen Tennisplatzareal eine rund 1000 Quadratmeter grosse Einstellhalle erstellen. Kostenpunkt: etwa drei Millionen Franken.

Neue Bleibe für die Feuerwehr

«Unser bestehendes Feuerwehrlokal ist sanierungsbedürftig und entspricht nicht mehr den Vorschriften. Wir müssen handeln», erklärt Gemeindepräsident Peter Albrecht. Ein Teil der neuen Einstellhalle ist deshalb für die Feuerwehr reserviert, ein anderer soll als Werkhof genutzt werden. Daneben können auch private Unternehmen Stellflächen mieten oder kau-

fen. So will der Golfclub Riederalp seinen Maschinenpark künftig in der Halle abstellen. Laut Albrecht ist die Finanzierung gesichert. Neben den zu erwartenden Einnahmen aus Miete und/oder Verkauf von Stellflächen beteiligt sich der Kanton mit 40 Prozent an den Baukosten von Feuerwehrlokalen. Damit die Halle aber wirklich gebaut werden darf, bedarf es zuerst noch der Zustimmung der Bevölkerung an der Urversammlung im Herbst 2017. Bei einem Ja könnte dann im Frühjahr 2018 mit den Bauarbeiten gestartet werden. Albrecht schätzt mit einer Baudauer von etwa anderthalb Jahren, sodass voraussichtlich im Herbst 2019 die Halle in Betrieb genommen werden kann.

Zusätzlich Mehrzweckhalle auf dem Dach

Zu einem späteren Zeitpunkt möchte die Gemeinde auf dem Dach der neuen Einstellhalle zusätzlich eine Mehrzweckhalle errichten. Diese soll sowohl für Versammlungen wie auch für Sportaktivitäten genutzt werden können, wie Albrecht ausführt. Aus Kostengründen können aber nicht beide Bauvorhaben gleichzeitig realisiert werden. Für die Mehrzweckhalle rechnet Albrecht mit Baukosten von etwa vier Millionen

Franken. Der Gemeindepräsident hofft dann auf Unterstützung durch Beiträge aus dem kantonalen Tourismusfonds. ■ Frank O. Salzgeber



Die Halle wird auf dem Tennisplatzareal neben der Talstation Hohfluh erstellt. Plan Albrecht Architekten

«Über Peter Bodenmann äussere ich mich nicht»

Brig-Glis Seit gut zwei Jahren ist Jürg Krattiger (52) Geschäftsführer von Brig Simplon Tourismus. Er gibt Auskunft über das bevorstehende Jodlerfest, das Inkasso der Kurtaxen und die Zukunft der Briger Innenstadt.

Herr Krattiger, das Jodlerfest steht vor der Tür und die Anspannung steigt. Wie gross ist Ihre Vorfreude?

Riesig. Wenn ich den Aufwand und die Arbeit betrachte, welche bis jetzt von allen Beteiligten geleistet wurde, so wird der Anlass toll. Und wenn dann noch das Wetter mitspielen sollte, so wird uns das Fest noch lange in Erinnerung bleiben.

Trotzdem bringt der Anlass für Sie und Ihr Team einen grossen Mehraufwand mit sich...

Seit Anfang Jahr befindet sich die Geschäftsstelle des Jodlerfests in unseren Büros. Zu Beginn arbeitete dort eine Person, jetzt sind es schon drei. Zu Beginn versuchten wir, die Bereiche Tourismus und Jodlerfest zu trennen. Je näher das Fest rückte, umso schwieriger gestaltete sich diese Trennung. Momentan dreht sich bei uns alles praktisch nur noch ums Jodlerfest. Verständlicherweise leisten wir zurzeit viele Überstunden, aber die Mitarbeiter machen das mit viel Motivation, weil sich alle auf das Fest freuen.

Mit was für Fragen und Anliegen werden Sie jetzt im Vorfeld noch konfrontiert?

Brig Simplon Tourismus ist verantwortlich für den Bereich Gruppenunterkünfte (Zivilschutzanlagen und Turnhallen) in der gesamten Region. Dabei kommt es immer wieder zu zahlreichen Änderungswünschen wie beispielsweise der Personenanzahl. Da muss kurzfristig koordiniert und oft improvisiert werden. Das kann auch zu Stresssituationen führen und es ist wichtig, nicht die Übersicht zu verlieren.

Hinzu kommt sicherlich auch noch die fehlende Erfahrung bei der Organisation eines so grossen Anlasses...

Das ist richtig. Wobei zu sagen ist, dass alle, welche daran arbeiten, enorm profitieren. Diese Erfahrungen können dann in spätere Projekte einfließen. So gesehen ist es für uns alle ein wertvoller Lernprozess.

Nebst der Mehrarbeit bringt der Anlass zweifellos viele Übernachtungen in die Region und speziell nach Brig-Glis. Mit was für einem Zuwachs an Logiernächten rechnen Sie?

Wir schätzen einen Zuwachs von weit über 3000 Übernachtungen für die Region Brig-Simplon. Hinzu kommen noch die Zahlen der Campingplätze, welche höchstwahrscheinlich ausgebucht sein werden.



Zur Person

Vorname Jürg **Name** Krattiger **Geburtsdatum** 9. Februar 1965 **Familie** verheiratet, zwei Kinder **Beruf** Tourismusexperte **Funktion** Direktor Brig Simplon Tourismus AG **Hobbys** Pferdesport, Garten, Familie

Wie sieht es mit der Nachhaltigkeit aus?

Mit dieser Frage haben wir uns intensiv beschäftigt. In Zusammenarbeit mit Valais/Wallis Promotion werden rund 50 000 sogenannte «Jodlercards» in den Umlauf gebracht. Mit dieser Karte wird der Besucher auf rund 20 verschiedene und sehr attraktive Angebote wie Bäder, Skipässe oder auch Übernachtungen bestimmte Preisreduktionen erhalten. Die meisten Angebote werden bis Ende 2018 gültig sein. Damit erhoffen wir uns schon, dass davon rege Gebrauch gemacht wird, viele Jodler oder Besucher noch einmal zurückkommen und auch, dass diese Gäste in der Region übernachten werden.

Mit dem erwarteten Zuwachs an Logiernächten blicken Sie also zuversichtlich auf die Sommersaison voraus?

Zum einen ja, weil wir feststellen, dass für das Jodlerfest zahlreiche Unterkünfte bis zu einer Woche gebucht werden. Beispielsweise auf dem Rosswald. Zum anderen aber merken wir das Verschwinden des Hotel Simplon (Hotelbetrieb auf dem Stadtplatz, welcher umgenutzt

wird Anm Red). Diese fehlenden Übernachtungen müssen anderweitig kompensiert werden. Nicht zu vergessen ist auch der Faktor Wetter. Gesamthaft betrachtet aber bin ich positiv gestimmt. Die Sommersaison wird gut.

«Für ein gemeinsames Abo Rosswald/Rothwald sieht es gut aus»

Kommen wir weg vom Jodlerfest. Wenn der Anlass vorbei ist, was für Ziele stehen danach auf Ihrer Agenda?

(lacht) zuerst müssen wir wieder Kräfte sammeln... Die Region Brig Simplon hat ein grosses Potenzial,

vor allem auch im Bereich Gruppenreisen. Im Tal übernachten und am Tag verschiedene Angebote in der Region nutzen. Hier müssen wir den Hebel noch mehr ansetzen und uns scharf positionieren. Übrigens gilt das für den Sommer als auch den Winter.

Wie sehen die Angebote konkret aus?

Drei Übernachtungen mit jeweils einem Tag Skifahren in der Aletschregion, in Zermatt, Saas-Fee und Rosswald, kombiniert mit einem Ausflug ins Brigerbad. Dem Nichtskifahrer werden Ausflüge in die Region per Bahn oder zum Beispiel kulinarische Stadtführungen angeboten. Hier sehen wir ein grosses Potenzial, welches übrigens schon heute intensiv genutzt und auch geschätzt wird.

Bleiben wir beim Winter. Vor zwei Jahren sagten Sie, der schwache Euro wirke sich aufgrund des nicht allzu hohen Preissegments in Ihrer Region nicht sonderlich negativ aus. Sind Sie auch heute noch dieser Meinung?

(überlegt eine Weile.) Wir hatten im letzten Winter auf dem Rosswald schon etwas weniger Übernachtungen und Frequenzen. Dabei gilt es zu bemerken, dass die Feiertage ungünstig gelegen und die Schneeverhältnisse eher schlecht waren. Darum bin ich immer noch der Meinung wie vor zwei Jahren. Aber auch hier braucht es eine klare und scharfe Positionierung. Mit dem Rosswald sprechen wir ganz klar Familien und insbesondere Kinder an. Hier ist das Motto Trumpf: klein, aber fein.

In die Preispolitik der Skigebiete ist nicht zuletzt aufgrund des Saaser Hammerdeals viel Bewegung gekommen. Kurzum: Skifahren ist günstiger geworden. Reichen also Ihre angesprochenen Trümpfe für die Zukunft immer noch aus?

Ich glaube schon. Zumal wir auf dem Rosswald, wie übrigens auch auf Rothwald, doch ein anderes Gästesegment als beispielsweise in Saas-Fee ansprechen. Es muss unser Bestreben sein, noch besser mit den Schulen zusammenzuarbeiten und damit die Kinder aufs Skifahren «gluschtig» zu machen. Die Kinder sind schliesslich die künftigen Schneesportler.

Dennoch gibt es nichts Einfacheres zu vergleichen als die Preise für die Skipässe. Und ein solcher Vergleich zeigt, dass Skifahren auf dem Rosswald mit kleinerem Angebot teurer ist als im ungleich grösseren Skigebiet von Saas-Fee.

Mit den neuen Abo-Preisen von Saas-Fee stimmt das. Aber auch wir bewegen uns, wenn auch nicht unbedingt beim Preis, dafür aber beim Angebot. Es sieht nämlich für ein künftiges gemeinsames Abo Rosswald/Rothwald gut aus. Der Markt verlangt das. Erste Gespräche dazu haben bereits stattgefunden. Hinzu kommt die gute Zusammenarbeit mit Brigerbad, wovon auch der Wintergast profitieren kann. Damit sind wir überzeugt, absolut konkurrenzfähig zu sein.

Wie stehen Sie grundsätzlich zu den purzelnden Abo-Preisen?



Nachgehakt

Am Jodlerfest mache ich meine ersten Jodelversuche. **Joker**

Von meinem Vorgänger habe ich viele Altlasten übernommen. **Ja**

Peter Bodenmann leistet für den Briger Tourismus sehr viel. **Ja**

Der Joker darf nur einmal verwendet werden.

Kurzfristig spült das viel Geld in die Kasse der Bergbahnen. Wer aber wie in Saas-Fee möglich, ein mehrjähriges Abo kauft, bezahlt erstmalig beim Kauf und dann nichts mehr. Diese Auswirkungen sich heute noch nicht bekannt. Eines aber steht fest: Die Leistungsträger vor Ort profitieren davon.

Sprechen wir über die Briger Leistungsträger und insbesondere über das Gewerbe in der Innenstadt. Regelmässig schliessen Geschäfte und Lokalitäten bleiben länger leer. Wie schätzen Sie die Situation ein?

Grundsätzlich gilt dazu zu sagen, dass dieser Strukturwandel zurzeit überall im Gang ist. Im Vergleich zu anderen Städten sieht es aber hier in Brig gar nicht so schlecht aus.

Tönt eher nach Resignation. Eine pulsierende und lebhaftere Innenstadt trägt doch zweifellos zur Attraktivität einer Destination bei. Das müsste also in Ihrem Interesse sein, oder?

Wir liegen geografisch zwischen dem Mittelland und Italien. Wenn man sieht, wie stark gerade am Morgen der Bahnhof frequentiert ist, so besteht ein grosses Potenzial an Besuchern, welche auch bei uns einen längeren Halt einschalten könnten. Darum arbeiten wir schon seit Längerem mit der BLS zusammen und bieten entsprechende Angebote an.

Seit Ihrem Amtsantritt vor gut zwei Jahren ist es um Brig Simphon Tourismus ruhiger geworden. Was haben Sie gemacht?

Die finanzielle Situation war sehr angespannt. Bei meinem Amtsantritt hatte ich einen Zeithorizont von drei Jahren, um die Situation wieder in den Griff zu bekommen. Jetzt nach zwei Jahren haben wir es erfreulicherweise bereits geschafft.

Was für Massnahmen haben Sie ergriffen?

Als griffigste Massnahme haben wir das Inkasso der Kurtaxenpauschale konsequent umgesetzt. Das wurde vorher, aus mir unverständlichen Gründen, vernachlässigt. Das haben wir mittlerweile im Griff. Somit stehen auch wieder mehr Mittel zur Verfügung, um gezielt in Marketingaktionen zu stecken. Seit die Finanzen wieder im Lot sind, ist das ganze Umfeld ruhiger geworden.

Sie sprechen immer wieder von «Miteinander». Dieses Gemeinschaftsgefühl war ja in der Vergangenheit nicht immer so. Wie ist es Ihnen gelungen, diese Grabenkämpfe zu beenden?

Ruhe kehrt vor allem mit gesunden Finanzen ein. Und es ist uns gelungen, mit guten Angeboten zusätzliche Wertschöpfung zu generieren, die direkt und spürbar den Leistungsträgern zukommt. Aber leider ziehen auch heute noch nicht alle am gleichen Strick. Nur hört man gegen aussen praktisch nichts mehr.

Meinen Sie damit etwa Peter Bodenmann?

(lacht). Über Peter Bodenmann äussere ich mich nicht. ■

Peter Abgottspon

«Das Inkasso der Kurtaxenpauschale wurde konsequent umgesetzt»

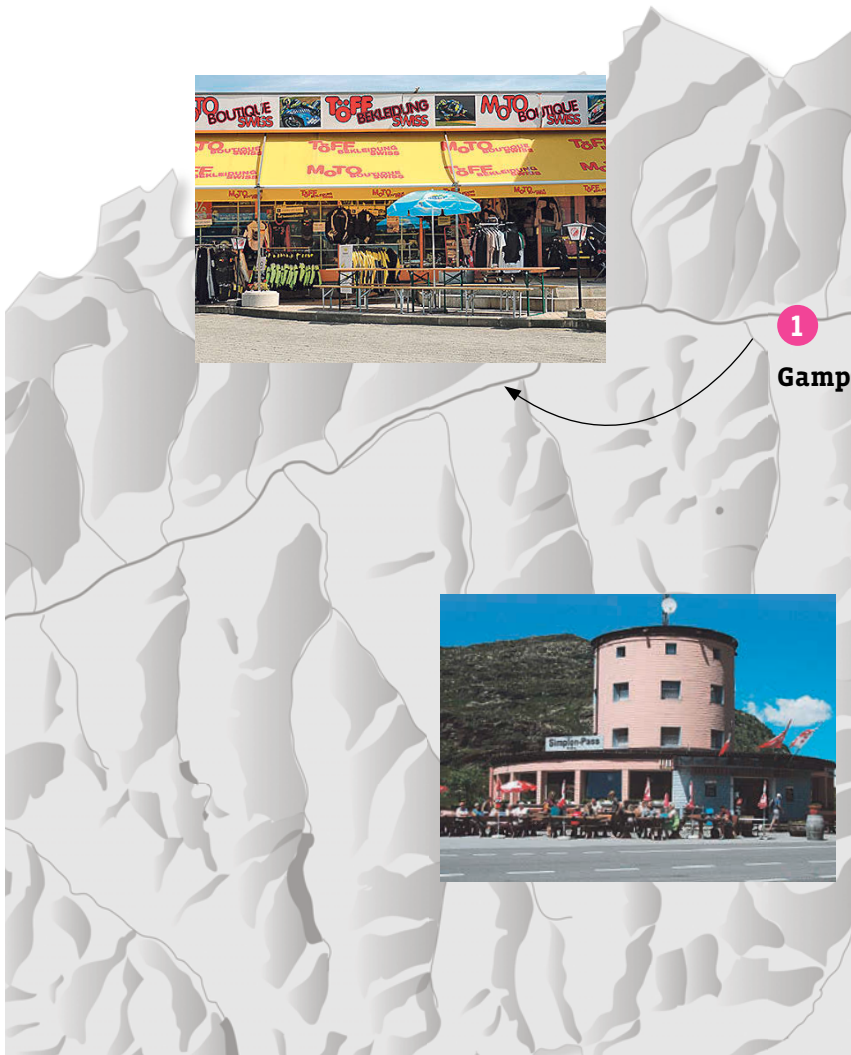


Töff-Treff im Oberwallis

1 **Moto-Boutique/Töff-Bekleidung
Gampel-Steg**

Kantonsstrasse 16, 3940 Gampel-Steg, vis-à-vis Bahnhof Gampel-Steg + Western Rotis
 Offen: Mo–Do: 10.00 – 19.00 Uhr, Fr: 10.00 – 20.00 Uhr / Sa: 8.00 – 17.00 Uhr
www.toeffbekleidung-moto-boutique.ch

Gutschein 20 % für einen Einkauf mit diesem Coupon gültig bis Ende Juni 2017.



2 **Hotel – Restaurant – Bar
BERGHEIM**

Raron **Paul Kalbermatter**
 Tel. 027 934 18 20
hotelbergheim@gmx.ch
www.hotelbergheimraron.ch

Musik für Jung und Alt an der Kantonsstrasse in Raron,
 jeweils offen Freitag und Samstag ab 23.00 Uhr

Grosser Parkplatz für Biker



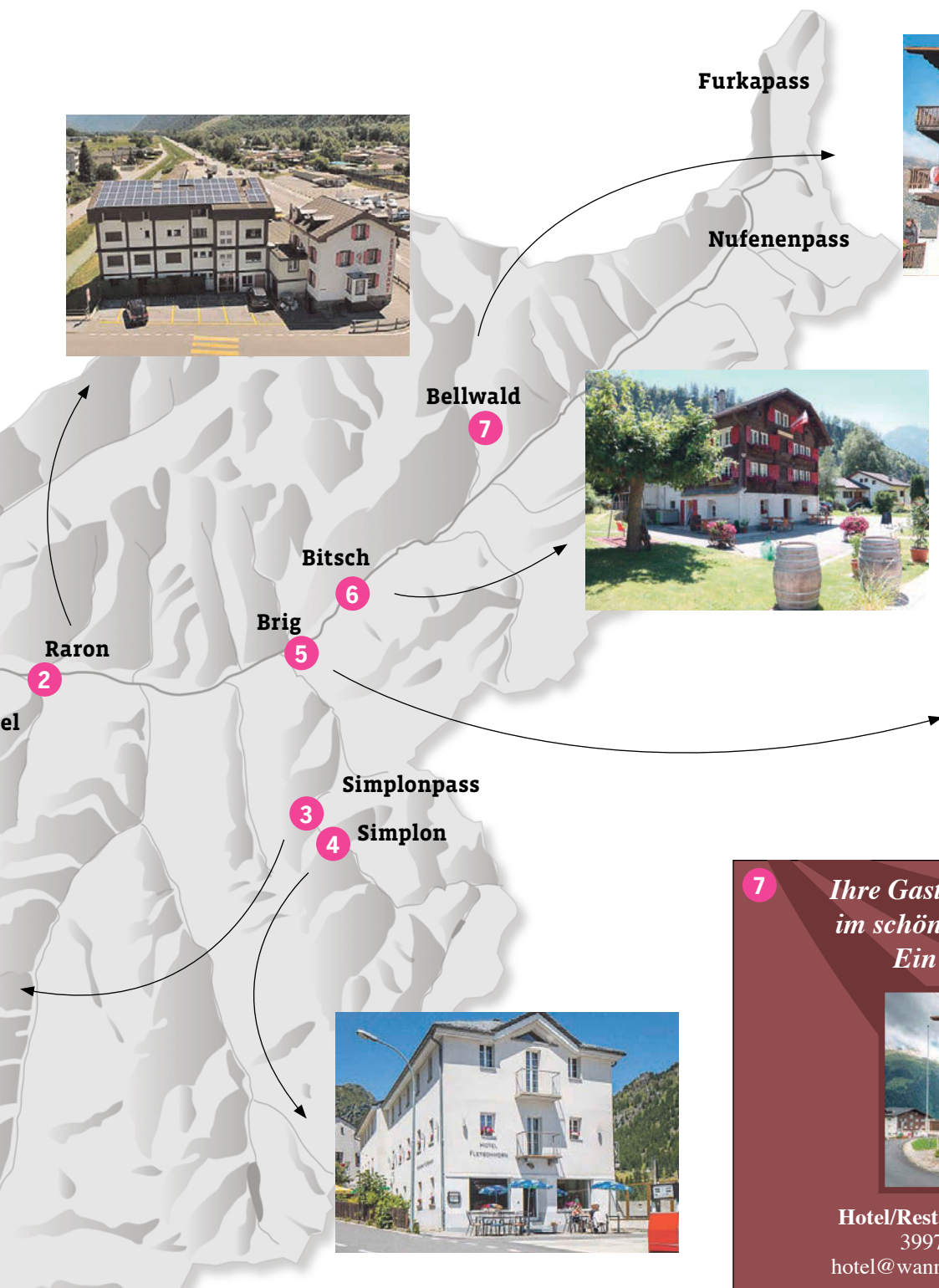
3 **Monte-Leone
Hotel & Restaurant & Sauna**
 Simplonpass 2005 m ü. M.

Tel. 027 979 12 58, Fax. 027 979 12 75, monte-leone@hotmail.com

4 **HOTEL FLETSCHHORN**
 Grosser Parkplatz für viele Motorräder!

*Best Rösti in
Simplon City!*

SIMPLON DORF
 Telefon 027 979 11 38
www.hotelfletschhorn.ch
info@hotelfletschhorn.ch



7 *Ihre Gastgeber mit Herz begrüßen Sie im schönen Wannenhorn in Bellwald. Ein Besuch ist ein Erlebnis.*



Hotel/Restaurant Wannenhorn | Martin Winter
3997 Bellwald | Tel: 027 971 45 00
hotel@wannenhorn.ch | www.hotelwannenhorn.ch

5 **HOTEL DU PONT**
Familie Gemmet, Brig

Hotel | Restaurant | Saal | Gartenterasse

*Der Treffpunkt für alle Töff-Fahrer
«Ein helles Lachen, klassische Gaumenfreuden. Willkommen im Hotel du Pont!»*



CH-3900 Brig
Wallis, Schweiz
Tel. 027 923 15 02
Fax 027 923 95 72
www.hoteldupont.ch

6



Gartenterrasse mit grossem Spielplatz

Saisonale Küche Holzkohlegrill

www.restaurant-zmatt.ch





Shop • Gas • Carwash
Bahnhofstrasse 1, 3945 Gampel
Tel. 027 932 37 77

Tankstelle Gliserallee GmbH

Gliserallee 135
Postfach 304
3902 Brig-Glis

Tel. 027 923 27 21
info@shelltony.ch



Martin und Sandra Philipona-Wyder

IKAS
Visp und Naters

...die günstigsten
Tankstellen der
Region

Holen
Sie sich jetzt
gratis Ihre Rabatt-
karte im Pneuhaus
IKAS in Visp



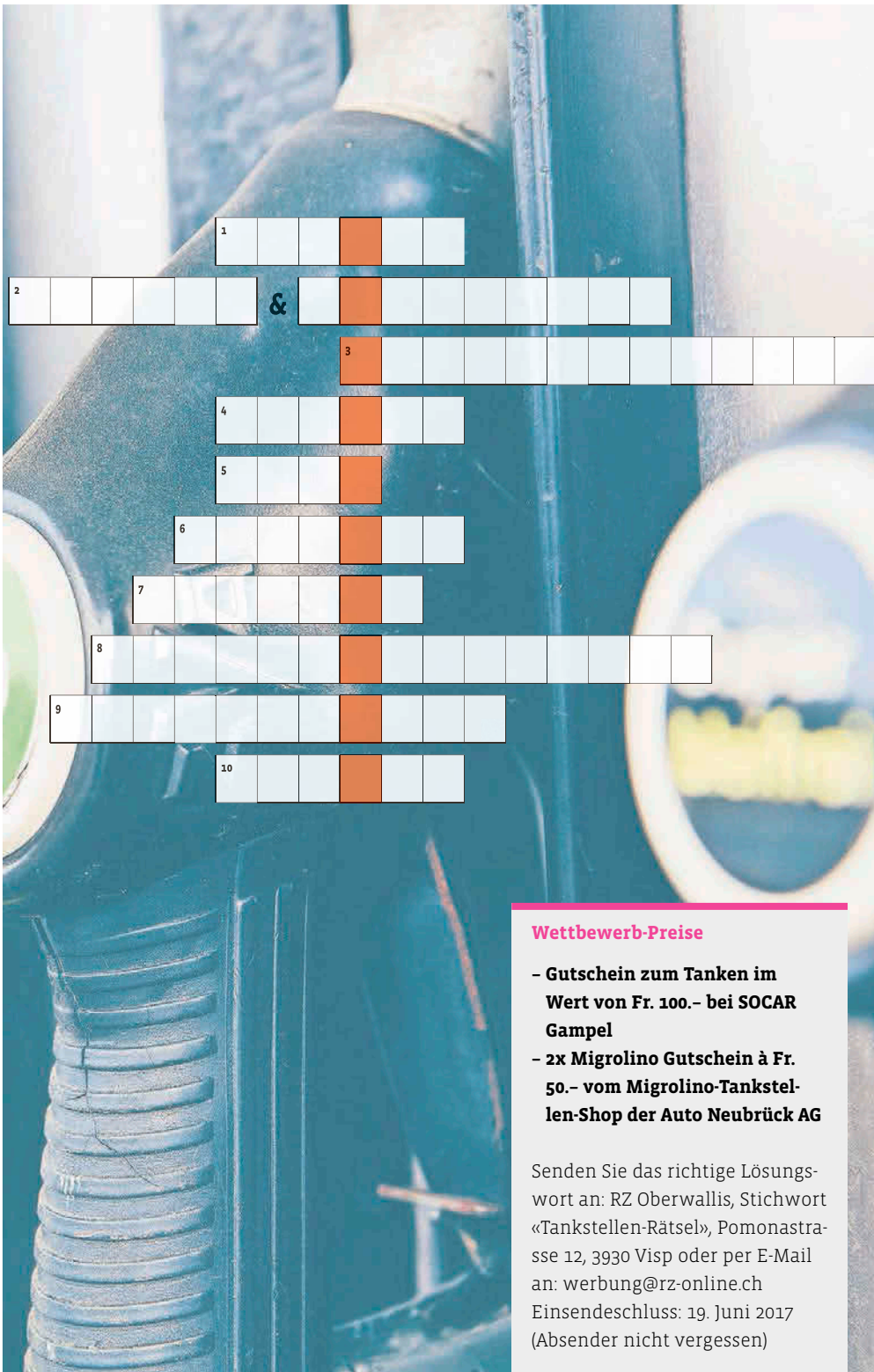
NEU: **IKAS** die  Club-Tankstelle

Tankstellen- Rätsel

- 1) Mit welchem Treibstoff fahren die meisten Fahrzeuge?
- 2) Am Eingang welcher Täler befindet sich der Migrolino-Tankstellen-Shop?
- 3) Mit welchem Gegenstand kann eine Unfallstelle gesichert werden, der auch immer im Auto mitgeführt werden sollte?
- 4) Was wechselt ein/e Autofahrer/in vor der Sommer- oder Wintersaison?
- 5) Welche Tankstelle mit vielen Vorteilen ist auch 1815.club-Tankstelle?
- 6) Was bietet «iischi Tankstell» in Gampel neben dem Shop und Gas noch an?
- 7) Welche Garage in St. Niklaus ist für jede Marke die richtige Garage?
- 8) Welcher Ausweis muss ein Autobesitzer bei einer Polizeikontrolle zeigen?
- 9) In welcher Strasse befindet sich die Shell-Tankstelle in Glis
- 10) Wo befindet sich die Zweigstelle der Garage Furka Wyssen AG?

Sie brauchen
Tischsets?
Rufen Sie uns an – wir beraten Sie gerne!

Persönlich. Effizient. Preiswert.



Wettbewerb-Preise

- Gutschein zum Tanken im Wert von Fr. 100.- bei SOCAR Gampel
- 2x Migrolino Gutschein à Fr. 50.- vom Migrolino-Tankstellen-Shop der Auto Neubrück AG

Senden Sie das richtige Lösungswort an: RZ Oberwallis, Stichwort «Tankstellen-Rätsel», Pomonastrasse 12, 3930 Visp oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch
Einsendeschluss: 19. Juni 2017
(Absender nicht vergessen)

GARAGE Brigger

CARXPert
Michael Brigger
027 956 51 61

@ garage.brigger@oberwallis.ch
Meet us @Facebook
Eye 61 3924 St. Niklaus

SUZUKI

Garage-Carrosserie Wyssen AG **Zweigstelle Naters Garage FURKA Wyssen AG**

3983 Filet-Mörel **3904 Naters**
Telefon 027 927 19 27 Telefon 027 923 11 74
Email: info@garagewyssen.ch Email: info@garagefurka.ch

täglich offen von 06.00-21.00 Uhr

migrolino

Talstrasse 14, **3922 Stalden**
Eveline Ruppen, Geschäftsführerin
Tel. 027 952 24 88
migrol.stalden@migrolino.com

Tankstellen Shop

In Ihrer Nähe! Eingangs Matter- & Saasertal

Wir drucken für Sie jede beliebige Ausgabe des «Walliser Boten» seit dem Jahr 1884 – die ideale Geschenkidee!

www.1815.ch/geschenkidee

Jetzt bestellen! ab CHF 99.-

mängli informieren. beraten. realisieren.

NEW SUZUKI SWIFT – GENERATION WOW! AUCH ALS ALLGRIP 4x4

AB **Fr. 15 990.-***
ODER AB **Fr. 125.-/MONAT**

NETTO-NETTO-PREISE
PREMIERE
neu auf allen Modellen



New Suzuki Swift 1.2
Compact Top Hybrid 4x4

1 TESTSIEGER 2017
autoumweltliste.ch
ALLRADFAHRZEUGE

1 TESTSIEGER 2017
autoumweltliste.ch
KLEINWAGEN
Suzuki Swift 1.2

NEW SWIFT

Maximale Innovation und Ausstattung

– MULTIFUNKTIONS-TOUCH-SCREEN MIT NAVIGATIONSSYSTEM, RÜCKFAHRKAMERA UND SMARTPHONE-EINBINDUNG (APPLE CARPLAY, ANDROID AUTO, MIRROR LINK)
– NOTBREMSASSISTENT (DUAL SENSOR BRAKE SUPPORT)

– SPURHALTEASSISTENT UND SCHLINGERWARNSYSTEM
– 4x4-TECHNOLOGIE MIT ALLGRIP
– ABSTANDSREGELUNG (ADAPTIVER TEMPOMAT)
– FERNLICHTASSISTENT

– TIEFER VERBRAUCH (4.3l/100 KM; 97 g CO₂/KM) DANK MODERNSTER HYBRID-TECHNOLOGIE (SHVS)
– KLASSENBESTER DER AUTO-UMWELTLISTE IN DEN KATEGORIEN KLEINWAGEN UND ALLRADFAHRZEUGE



Ihr offizieller Suzuki Fachhändler unterbreitet Ihnen gerne ein individuell auf Sie zugeschnittenes Leasing-Angebot für den Suzuki Ihrer Wahl. **Leasing-Konditionen:** 48 Monate Laufzeit, 10000 km pro Jahr, effektiver Jahreszins 3.97%, Vollkaskoversicherung obligatorisch, Sonderzahlung: 30% vom Nettoverkaufspreis, Kaution: 5% vom Nettoverkaufspreis, mindestens Fr. 1000.-. Die Laufzeit und Kilometerleistung sind variabel und können Ihren Bedürfnissen angepasst werden. Finanzierung und Leasing: www.multilease.ch. **Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlung, inkl. MwSt.**
*New Swift Unico®, 5-Gang man., 5-türig, Fr. 15 990.-, Treibstoff-Normverbrauch: 4.3l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: D, CO₂-Emission: 98 g/km; CO₂-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 22 g/km; New Swift 1.2 Compact Top Hybrid 4x4, 5-Gang man., 5-türig, Fr. 21 990.-, Zubehör: Wabengrill, Treibstoff-Normverbrauch: 4.5l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: D, CO₂-Emission: 101 g/km; CO₂-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 23 g/km; Durchschnittswert CO₂-Emission aller in der Schweiz neu immatrikulierten Fahrzeugmodelle: 134 g/km.

Die kompakte Nr. 1

Way of Life!

www.suzuki.ch

Garage – Carrosserie

Wyssen AG
3983 Filet-Mörel
Tel. 027 927 19 27



AUTOMOBILE
FRANZEN
3930 Visp
Tel. 027 948 03 03

Alpin Garage
3918 Wiler (Lötschen)
Tel. 027 939 29 73

35%

ORIENT TEPPICHHAUS STRAUS

3 Tage ab heute!
3 Jahre Garantie
auf Mottenbehandlung
und Reparatur!

Bio-Teppichwäsche und Reparatur jetzt ganze **35%** günstiger!

Nutzen Sie Ihre Chance!

Waschen und reparieren ist günstiger als neu kaufen!

Da Orientteppiche sehr unterschiedlich geknüpft oder gewebt sind, werden die besten Reinigungsergebnisse ausschliesslich mithilfe individueller Handwäsche erzielt.

Nur per Hand kann sich der Wäscher mit seiner langjährigen Erfahrung auf die verschiedenen Knüpfstärken, Materialien, Farbstoff sowie Zustand und das Alter eines Orientteppichs einstellen.

In jedem Teppich sammelt sich mit der Zeit viel Staub und Schmutz; Sand und scharfkantige Teilchen zerstören mit jedem Schritt zunehmend den Flor. Nur durch eine regelmässige und fachmännische Teppichwäsche behält der Teppich seinen Wert und gewinnt die ursprüngliche Farbe zurück.

Wenn ein Teppich an den Kanten oder an den Franzen beschädigt ist, sollte er unverzüglich repariert

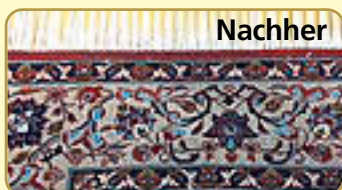
werden, damit sich der Schaden und die Reparaturkosten nicht vergrössern.

Fünf gute Gründe, warum Sie bei uns Ihren Teppich waschen sollen:

1. Handwäsche
2. kein Farbverlust
3. Rückfettung des Teppichs und Doppelimpregnierung
4. fachmännische Beratung zur Teppichwäsche vor Ort
5. kostenloser Abhol- und Bringservice bis 120 km

Gutschein Fr. 100.-
Einlösbar
Reinigung und
Reparatur

Ein Anruf genügt:
027 924 69 30
oder 079 752 02 63
Kostenloser
Abholservice (bis 120 km)



Teppichhaus Straus
Furkastrasse 3 – 3904 Naters
Öffnungszeiten: 9.00 – 18.00 Uhr

Sommerauftakt-Weekend in Grächen

Grächen Starten Sie mit uns am 17./18. Juni 2017 in die neue Sommersaison!

Bereits am Samstag, 17. Juni 2017, erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm. Um 15.00 Uhr startet das Programm auf dem Dorfplatz in Grächen, wo Sie die Band «Blue Stone Stomper» musikalisch begrüsst. Als Highlight werden um 16.00 Uhr 29 Ford-Oldtimer auf dem Dorfplatz einfahren. Für alle Oldtimer-Fans ein absolutes Muss, dabei zu sein! Das Samstagprogramm rundet der Auftritt der Musikgesellschaft «Hannigalp» mit ihrem Konzert ab.

Am Sonntag, 18. Juni 2017, geniessen Sie einen herrlichen Sommertag umgeben von einer atemberaubenden Bergkulisse auf der Hannigalp. Die hl. Messe um 11.00 Uhr wird vom Jodlerclub «Balfrin»

aus Visp musikalisch umrahmt. Anschliessend sorgt das «Malugas Live-Duo» für musikalische Unterhaltung im Bergrestaurant Hannighüsli, wo Sie typische Walliser Spezialitäten geniessen. Um 14.00 Uhr findet die erste Baustellenführung durch das Bergrestaurant Hannigalp statt. Im SiSu Familienpark können sich die Kinder während des ganzen Tags vergnügen. Lassen Sie sich am Sommerauftakt auf der Grächner Hannigalp verzaubern und verbringen Sie einen erlebnisreichen Tag in der Sonnenstube.

Das stimmungsvolle Sommerauftakt-Weekend bringt viel Vorfreude auf die kommende Sommersaison, während der Sie ein abwechslungsreiches Eventprogramm mit vielen tollen Highlights erwartet. Neben den drei Grossevents wie der



117. Schweizer Schach-Einzelmeisterschaften im Juli, dem Marathon Ultra Tour Monte Rosa oder dem Mountainbike-Etappenrennen Perskindol Swiss Epic im September ist auch das fünfjährige Jubiläum der traditionellen Brauchtumswoche mit den Flanier-Abenden ein Highlight. ■

Save the Dates

22. bis 28. Juli fünfjähriges Jubiläum Brauchtumswoche
19. und 26. Juli Flanier'Abund

graechen.ch

Sommerauftakt Weekend mit Oldtimertreff

Samstag, 17. Juni 2017



ab 15.00 Uhr: Musikalische Unterhaltung mit den „Blue Stone Stompers“



16.00 Uhr: Einfahrt der Oldtimer auf den Dorfplatz



18.00 Uhr: Auftritt Musikgesellschaft Hannigalp

Sonntag, 18. Juni 2017



11.00 Uhr: Gottesdienst in der Kapelle auf der Hannigalp, umrahmt vom Jodlerclub „Balfrin“ aus Visp



Anschliessend: Musikalische Unterhaltung mit dem „Malugas Live-Duo“ im Bergrestaurant Hannighüsli



14.00 Uhr: Baustellen-Führung durch das Bergrestaurant Hannigalp

graechen.ch

erlebnisbank
RAIFFEISEN MISCHABEL-MATTERHORN

GRÄCHEN
St. Niklaus

FC-Oberwallis-Nachwuchs erhält herben Rückschlag

Oberwallis Hinter den Kulissen des FC Oberwallis brodelt es. Grund ist die unterschiedliche Auffassung der Zusammenarbeit auf Stufe Junioren.

Die 1.-Liga-Mannschaft des FC Oberwallis Naters schloss die Rückrunde in der 1. Liga als drittbestes Team ab. Der Ligaerhalt wurde letztlich souverän gesichert. Alles Friede, Freude, Eierkuchen? Nein. Im Nachwuchsfussball herrscht Uneinigkeit im Verwaltungsrat. Der Hintergrund: In der nächsten Saison fällt ein Team Oberwallis weg.

Team Oberwallis ohne C-Team

Am vergangenen Samstagmittag spielen die C-Junioren des FC Brig-Glis auswärts gegen den FC La Combe. Die Briger siegen mit 13:0-Toren und sichern sich dank dieser drei Punkte den ersten Platz im ersten Grad der C-Junioren. Schon vor diesem Spiel sickert durch, dass Brig-Glis mit seiner C-Mannschaft den Aufstieg von der ersten Stärkenklasse in die höher liegende Promotion anstrebt. Somit spielen in der nächsten Saison drei Oberwalliser Teams in der Liga Promotion. Der FC Visp. Der FC Brig-Glis. Und ein Team aus Termen/Ried-Brig und Naters. Was ist aber mit dem Team Oberwallis der Junioren C? Der derzeitige Kader umfasst 17 Spieler. Davon bleiben sechs Spieler für die nächste Saison. Diese bilden mit zehn weiteren das Team des FC Termen/Ried-Brig/FC Naters in der Promotion. Das Problem: Trotz drei Oberwalliser Teams in der C Promotion gibt es kein Team in der höher gelegenen Coca-Cola Junior League (Inter). Die Philosophie des FC Oberwallis Naters ist es aber, dass die besten Junioren des Oberwallis zusammengezogen und in einem Team betreut werden. Diese Philosophie wird im Nachwuchsbereich bei den A-Junioren und B-Junioren nachgelebt. Nicht aber bei den C-Junioren.



Hans Ritz und der FC Oberwallis. Wie weiter mit dem Nachwuchs? Foto RZ-Archiv

Unverständnis bei Hans Ritz

In einer Mitteilung, welche der FC Oberwallis an sämtliche Partner verschickt hat, heisst es: «Da nur vonseiten des FC Naters und FC Termen/Ried-Brig klar die Bereitschaft gezeigt wurde, die besten Spieler abzugeben und im Team Oberwallis zu platzieren, hat der Verwaltungsrat beschlossen, die anderen Spieler bei ihren Vereinen spielen zu lassen.» Eine entscheidende Rolle spielen dabei der FC Visp und der FC Brig-Glis mit ihren C-Junioren. Rinaldo Arnold, Präsident des FC Brig-Glis und Verwaltungsrat des

FC Oberwallis, erklärt: «Ein Team Oberwallis macht bei den Junioren C wenig Sinn, da die besten Spieler ohnehin bereits in der U14 und U15 spielen.» Für Arnold ist es umso wichtiger, dass das Team Oberwallis bei den B-Junioren und A-Junioren in der Coca-Cola Junior League vertreten ist. Eines der grossen Ziele, welches der FC Oberwallis seit seiner Gründung anstrebt, ist es, den Grundsatz «Die Besten mit den Besten gegen die Besten» zu leben. Hans Ritz, Präsident des FC Oberwallis, bedauert deshalb, dass es in der nächsten Saison kein

Team Oberwallis bei den Junioren C mehr geben wird. «Ich hoffe, die Briger merken in dieser Saison, dass das nichts bringt», sagt er. Für ihn ist klar, dass das Team Oberwallis auf C-Stufe mittelfristig wieder in der Coca-Cola Junior League spielen wird und spielen muss.

Promo-Teams keine Seltenheit

Dass Oberwalliser Teams bei den Junioren C von der ersten Stärkenklasse in die Promotion aufsteigen, ist keine Seltenheit. Vor eineinhalb Jahren stieg der FC Termen/Ried-Brig in die C-Promo auf und hielt sich dort in der oberen Tabellenhälfte. St. Niklaus erlebte vor wenigen Jahren Ähnliches: Mit den A-Junioren, wo es keine Promotion gibt, winkte der Aufstieg von der ersten Stärkenklasse in die Coca-Cola Junior League. Für Muri Schnydrig, Präsident des FC St. Niklaus, ist klar: «Im Junioren Fussball in der C-Promo zu spielen, ist für einen Dorfklub möglich. Sobald man aber in der Coca-Cola Junior League spielt, reicht es jedoch finanziell nicht mehr.» Der grosse Unterschied: Während für ein Promo-Team bei Auswärtsspielen Reisen nach Martinach, Sitten oder Monthey anstehen, fahren die Inter-Teams jedes zweite Wochenende nach Lausanne oder Genf. Natürlich im Reisebus, um den talentierten Nachwuchsspielern möglichst optimale Rahmenbedingungen vor einem Ernstkampf zu geben. Dafür braucht es Geld. Deshalb gilt für Schnydrig: «Um eine Inter-Mannschaft sportlich und finanziell tragen zu können, muss das ganze Oberwallis zusammenarbeiten.» Während der abgelaufenen Saison spielen die Junioren C 1 des FC Visp in der Promotion-Klasse. Andreas Eder, Präsident des FC Visp, sagt dazu: «Da es in der Promotion weniger Absteiger als im ersten Grad gibt, ist es möglich, langfristig mit einer Mannschaft in dieser Stärkenklasse zu spielen.» Die Junioren C des FC Visp schliessen die Saison auf dem vierten Platz ab und halten die Klasse

unter den zwölf Teams problemlos. Laut Eder wird es in Zukunft schwierig sein, eine C-Mannschaft im Oberwallis in der Coca-Cola Junior League zu stellen. «Uns fehlt die Breite, denn beim Footeco wie auch in der U14 und U15 werden die stärksten Kräfte eines Jahrgangs bereits früh selektioniert.»

Plant Brig-Glis den Austritt?

Hans Ritz teilt diese Meinung nicht und erinnert daran, dass es im Oberwalliser Fussball Junioren gibt, welche sich wegen der Auflösung des Teams Oberwallis Junioren C in der nächsten Saison nicht mit den Besten messen können. Der Präsident des FC Oberwallis vermisst in der Angelegenheit ein klares Bekenntnis des FC Visp und des FC Brig-Glis zum FC Oberwallis. Zudem ist auch das Verhältnis zwischen dem FC Visp und dem FC Brig-Glis angespannt. Die beiden Präsidenten befinden sich in einem juristischen «Kampf». Andreas Eder tritt Ende August nach zehnjähriger Tätigkeit als Präsident des FC Visp zurück. Neu übernimmt Frédéric Kreuzer das Präsidium. Ob sich die Lage dadurch entspannt? Und: Ob der FC Brig-Glis langfristig Partner des FC Oberwallis bleibt? Durch die Ernennung des FC Brig-Glis-Präsidenten Rinaldo Arnold in den Verwaltungsrat des FC Oberwallis sollte der FC Brig-Glis in der Organisation gestärkt werden. Hans Ritz vermutet jedoch, dass Brig-Glis mittelfristig als Partner abspringen könnte. Neben dem Alleingang bei den C-Junioren stösst Ritz sauer auf, dass Brig-Glis die Kosten, welche sämtliche Partnervereine an den FC Oberwallis zahlen, noch nicht überwiesen hat. Er sagt: «Das Ehrlichste, was der FC Brig-Glis machen könnte, wäre aus der Organisation auszutreten.» Arnold sagt dazu: «Brig-Glis wird aus der Organisation nicht austreten und ist an einer Zusammenarbeit interessiert.» Er erklärt, dass man vor wenigen Tagen einen Junioren-A-Spieler dem Team Oberwallis mitgegeben hat, obwohl dieser mit Brig-Glis den Walliser Meistertitel hätte holen können. Prompt verhalf der Briger dem Team Oberwallis mit einem Torerfolg zum Klassenerhalt. Und die Briger A-Junioren verloren gleichzeitig. Arnold sagt zudem: «Die Rechnung des Partnervertrags wurde im Mai von uns beglichen.» ■ **Simon Kalbermatten**



Der FC Stalden in Jubelpose. Spielen sie aber nächste Saison auch wirklich in der 3. Liga?

Foto facebook.com

Aufstiegsparty mit fadem Beigeschmack

Stalden/St. Niklaus Der FC Stalden feierte am Wochenende den Aufstieg in die 3. Liga. Währenddem hofft St. Niklaus auf den Walliser Fussballverband. Wer darf schlussendlich in der nächsten Saison in der 3. Liga ran?

Schluss. Aus. Vorbei. Auf dem Sportplatz «Ackersand» gibt es kein Halten mehr. Der FC Stalden feiert nach dem 3:2-Sieg gegen St. Leonhard III am vergangenen Wochenende den Aufstieg in die 3. Liga. 60 Punkte sammeln die Staldner in 22 Spielen. Das sind zwei mehr als der FC St. Niklaus. Doch das Ganze hat einen faden Beigeschmack. Womöglich erhält der FC St. Niklaus noch drei weitere Punkte. Das würde bedeuten, dass «Zaniglas» aufsteigt. Und Stalden in die Röhre guckt.

Rote Karte und Spielsperre wurden aufgehoben

Der Reihe nach: Im Mai siegt St. Niklaus gegen Agarn mit 4:3-Toren. Das Spiel wird später in eine 0:3-Forfait-Niederlage für St. Niklaus gewertet. Der Grund: St. Niklaus setzt einen Spieler ein, der einen Tag vorher mit den A-Junioren eine Rote Karte gesehen hat und deshalb nicht spielberechtigt ist. Heisst 0:3 forfait. Doch so einfach ist es nicht. Denn: Der Schiedsrichter des Junioren-A-Spiels (St. Niklaus - Siders, die Red.) annulliert die Rote Karte nach dem Spiel mit der Begründung, er habe sich geirrt. Der FC St. Niklaus will es aber genau wissen und fragt beim Schiedsrichter nochmals nach. Gegenüber dem Trainer-Staff der ersten Mannschaft bestätigt der Schiedsrichter schliesslich, dass der

Spieler weder eine Rote noch eine Gelb-Rote Karte erhalten hat. Damit ist er für das Spiel der ersten Mannschaft einen Tag später spielberechtigt.

FC Stalden vorsichtig optimistisch

Drei Tage nach dem Vorfall publiziert der Walliser Fussballverband (WFV) eine offizielle Mitteilung. Darin wird der betroffene Spieler nicht sanktioniert. Also alles gut beim FC St. Niklaus, der mit diesen drei Punkten Ende Saison aufsteigen kann? Nein. Der WFV eröffnet nachträglich ein disziplinarstrafrechtliches Verfahren gegen St. Niklaus und wertet das Spiel als 0:3 forfait. Zum grossen Frust der «Zaniglas», die daraufhin Rekurs einlegen. Den Rekurs haben sie am Dienstag bestätigt. Besonders frustrierend: Um ein nachträgliches Disziplinarstrafverfahren einzuleiten, fehlt dem Verband die rechtliche Grundlage. Und: Ein Gang ans internationale Sportgericht in Lausanne (CAS), wo der Fall durch ein unabhängiges und auf Sportrecht spezialisiertes Gericht beurteilt würde, ist ausgeschlossen. Denn: Der WFV schliesst diese Möglichkeit als einer der einzigen Verbände landesweit in seinem Rekursreglement aus. Somit wird Stalden zu höchster Wahrscheinlichkeit aufsteigen. Obwohl St. Niklaus sportlich (!) einen Punkt mehr auf dem Konto hat. FC-Stalden-Präsident Aldo Furrer sagt der RZ: «Bestätigen kann ich den Aufstieg noch nicht, doch wir gehen davon aus, dass es klappt.» Martin Zurwerra, Vizepräsident des WFV, verwies auf das hängige Verfahren und äusserte sich nicht zum Vorfall. Was dem FC St. Niklaus bleibt, ist das Zivilrecht, welches eine provisorische Zulassung in der 3.-Liga-Meisterschaft ermöglichen könnte. ■ **ks**

Mondkalender

15 Donnerstag 🐛 ab 12.19 🐛
Hausputz, Verreisen, Blüentag

16 Freitag 🐛
Pflanzen giessen/wässern,
Harmonie in der Partnerschaft,
Washtag, Salat säen/setzen, Fuss-
reflexzonenmassage, Blatttag

17 Samstag 🐛 ab 19.56 🐛
Pflanzen giessen/wässern,
Harmonie in der Partnerschaft,
Washtag, Salat säen/setzen, Fuss-
reflexzonenmassage, Blatttag

18 Sonntag 🐛
Verreisen, Fruchttag

19 Montag 🐛 ab 23.54 🐛
Verreisen, Fruchttag

20 Dienstag 🐛
Pilze sammeln, Harmonie in der
Partnerschaft, Wurzelgemüse
setzen, Kompost an-/umsetzen,
Wurzeltag

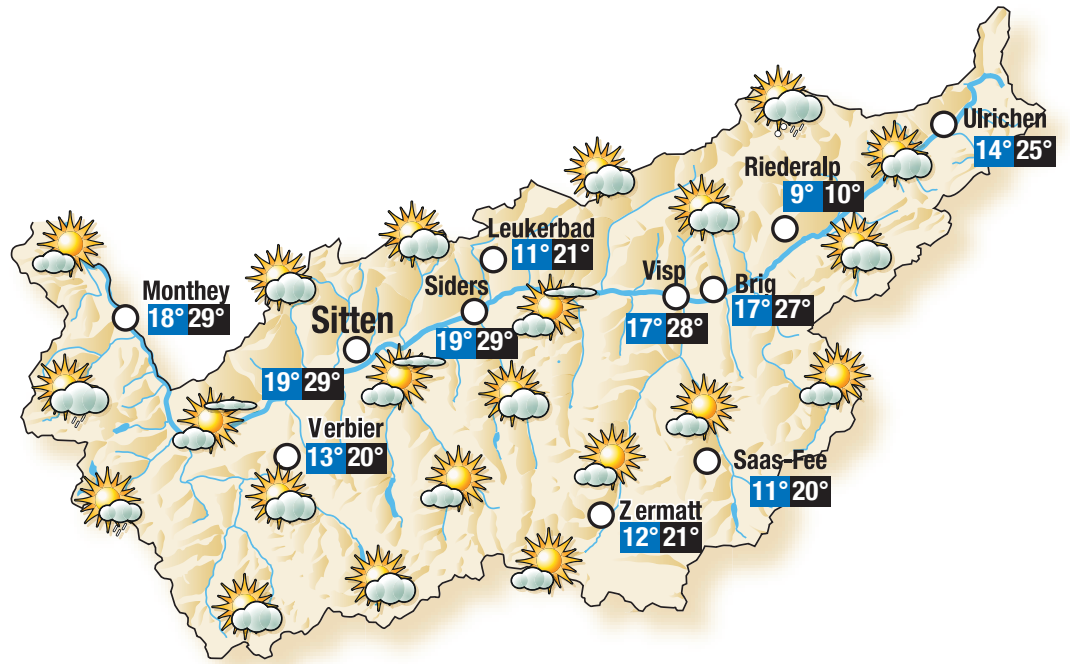
21 Mittwoch 🐛
Pilze sammeln, Harmonie in der
Partnerschaft, Wurzelgemüse
setzen, Kompost an-/umsetzen,
Wurzeltag

- Neumond 24.06.
- zunehmender Mond 01.07.
- Vollmond 09.07.
- abnehmender Mond 17.06.

Wetter

Recht sonnig und sommerlich warm

Der heutige Freitag startet zunächst mit teilweise etwas dichteren Wolken, danach wird es aber zunehmend sonnig, und es ist auch kein Niederschlag zu erwarten. Die Temperaturen sind etwas tiefer als gestern Donnerstag, aber noch immer im sommerlichen Bereich. Sie steigen im Rhonetal auf etwa 27 bis 29 Grad und auf etwa 1500 Meter auf 20 bis 21 Grad. Am Wochenende erwartet uns viel Sonnenschein und ein sommerliches Temperaturniveau von maximal 27 Grad am Samstag sowie 28 Grad am Sonntag.



Die Aussichten

Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag
Rhonetal 1500m	Rhonetal 1500m	Rhonetal 1500m	Rhonetal 1500m
11°/27° 8°/19°	11°/28° 8°/21°	14°/30° 11°/22°	16°/31° 13°/23°

Persönliche
Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80/Min.)
www.meteonews.ch
meteonews ☁️📶

Sudoku (mittel)

4						7	5	8
7			2	8	3			
1			4	7		2		
		7		3		5	9	
	1					6	3	
		9		6	4	1		
2	4	1		5				
	8	5	7					9
		3	6		8			

5	1	4	8	2	6	3	7	9
6	2	3	1	4	5	7	8	9
9	7	8	5	9	3	1	4	2
7	8	1	6	4	5	9	2	3
2	3	9	6	7	9	4	8	5
4	8	5	2	1	3	7	6	9
3	6	2	5	2	8	4	7	1
4	1	9	6	3	8	2	5	7
8	7	5	8	9	1	6	7	4

Gutes Wetter wünscht Ihnen:

Rätsel

Gewinnerin Nr. 22: Angela Ritz-Bregy, Raron

Kantons- haupt- stadt	Zier- pflanze	Stadt in Hessen	▽	▽	Raserei	▽	Gesamt- heit	▽	Agri- kultur	Geruchs- organ	Mit- besitz			
▷	▽		○ 7		Kurort im Tessin	▷			○ 2	▽	▽			
					Mittel- meer- insu- laner		Fami- lien- verband	▷						
Schweiz. Autor, † 1521		nord- afrika- nischer Staat			Schweiz. National- Zirkus	▷			franzö- sisch: auf					
See im Kanton Schwyz	○ 5	▽							▽					
Schweiz. Bota- niker, † 1932			Wende- ruf beim Segeln	▷			Verlade- ma- chine	○ 6		hetzen				
▷		○ 3		Spiel- karte		Vorname des Sängers Gott	▷			▽				
Schweiz. Haupt- städter	Vorname der Fitz- gerald †		indischer Staats- mann † 1964	▷					Frauen- unter- kleidung (engl.)		Satz beim Tennis (engl.)			
▷	▽					Vorsilbe		Abk.: Bern- Lötschb.- SimplonB.	▷		▽			
blaue Bur- gunder- traube			röm. Zahl- zeichen: sechs	○ 8	Vor- speise	▷				○ 4				
▷			○ 1				Verstei- gerung	▷						
süd- amerika- nischer Kuckuck	▷				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

DEIKE-PRESS-12120H-23



Frisch gepresste
Gemüsesäfte
und Früchteboxen
sind ideal für heiße
Sommertage

Gewinn

Gutschein Restaurant und Schwimmbad
Mühleje, Visp, im Wert von 30.-

Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort
«Kreuzworträtsel», Pomonastrasse 12, 3930 Visp,
oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch
Einsendeschluss ist der 19. Juni 2017. Bitte Absender
nicht vergessen! Der Gewinner wird unter den Ein-
sendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

Auflösung Nr. 22, 2017

	G	Y	A											
A	S	C	O	N	A		S	T	U	T	Z			
B	I	E	L	E	R	S	E	E			E	W		
C	D	V	D	E		C	E	P	L	O				
H	A	H	A		F	L	U	E		E				
E	A	D	E	L	E	T		I						
P	R	I	M	A	O	W	U	H	R					
			S	T	R	A	I	N	E	R				
W	A	L	T	E	R		L	E	I		E			
L	I	E	B	E	R		S	E	L	A				
H	E	E	R		K	A	E	N	N	E	L			

SCHTEITEL

Horoskop

Widder 21.3. – 20.4. ♈

Sie können sich nicht vorstellen, etwas anderes zu tun als bisher. Dennoch erfordern die Lebensumstände von Ihnen jetzt ein Umdenken. Bündeln Sie Ihre Kräfte.

Stier 21.4. – 20.5. ♉

Weil Sie alles auf eine Karte setzen, ist das Risiko eines Verlustes besonders hoch. Sie haben sich alles gut überlegt und sind sicher, dass nichts schiefgeht.

Zwillinge 21.5. – 21.6. ♊

Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser. Getreu dieses Leitsatzes sollten Sie die Vorarbeit eines Kollegen noch einmal genau auf kleinere Fehler hin überprüfen.

Krebs 22.6. – 22.7. ♋

Sie müssen nun die Wahrheit herausfinden, auch wenn dadurch Ihr Weltbild ein wenig ins Wanken gerät. Sie haben bemerkt, dass jemand nicht ganz offen zu Ihnen war.

Löwe 23.7. – 23.8. ♌

Ihr Privatleben hat bislang eine untergeordnete Rolle gespielt. Durch eine neue Bekanntschaft merken Sie, dass Sie einiges verpasst haben. Das sollten Sie ändern.

Jungfrau 24.8. – 23.9. ♍

Dass es auch ohne Sie geht, wissen Sie im Grunde. Trotzdem kränkt es Sie, wenn man Sie bei einer Vergabe übergeht. Melden Sie sich und machen Sie Ihrem Ärger Luft.

Waage 24.9. – 23.10. ♎

Ihr Partner merkt, dass Ihnen etwas auf der Seele brennt. Weil er Sie gut kennt, wartet er aber noch auf den geeigneten Moment, um mit Ihnen darüber zu sprechen.

Skorpion 24.10. – 22.11. ♏

Insgeheim haben Sie gehofft, dass etwas so ausgeht, wie es jetzt der Fall ist. Sie haben dafür auch emsig die Weichen gestellt. Mit dem Ergebnis sind alle zufrieden.

Schütze 23.11. – 21.12. ♐

Die Abläufe eines Verfahrens sind Ihnen seit Langem geläufig. Nur tun Sie sich etwas schwer damit, nach den jüngsten Ereignissen den Faden nicht zu verlieren.

Steinbock 22.12. – 20.1. ♑

Sie sind gefordert, sich einer unangenehmen Sache anzunehmen, weil Ihr Chef Sie eindringlich darum bittet. Überlegen Sie sich gut, wie Sie am besten vorgehen.

Wassermann 21.1. – 19.2. ♒

Im besten Falle kommen Sie jetzt mit einem blauen Auge aus einer heiklen Sache heraus. Damit sollten Sie zufrieden sein. Alles andere können Sie später regeln.

Fische 20.2. – 20.3. ♓

Weil Sie sehr empathisch sind, haben Ihre Antennen nun das Unbehagen einer nahestehenden Person rasch bemerkt. Versuchen Sie herauszufinden, warum das so ist.

Bezirksmusikfest

Ernen Das 66. Bezirksmusikfest Goms/Östlich Raron findet dieses Jahr in Ernen statt.

Am Samstag, 17. Juni, treffen sich die Musikvereine der beiden Bezirke zum musikalischen Stelldichein. Um 15.00 Uhr ist der Einmarsch der teilnehmenden Vereine. Mit dabei sind die beiden Gastsektionen Termen und Varzo. Anschliessend findet das Gesamtspiel und die Fahnenweihe statt. Ab 17.00 Uhr stehen die Konzertvor-

träge auf dem Programm. Eine prima Kantine (das Menü ist schon ab Samstagmittag erhältlich) mit Kaffee und Kuchen lädt zum Verweilen ein. Auch eine Tombola sorgt für den nötigen Nervenkitzel.

Ab 21.00 Uhr spielt das Trio Kohlbrenner zum Tanz auf. Die Musikgesellschaft «Frid», Ernen, lädt alle Besucherinnen und Besucher aus nah und fern zu einem gemütlichen Musikfest vor historischer Kulisse ein. ■ rz



Die gastgebende Musikgesellschaft «Frid», Ernen.

Foto zvg

Probetraining in Glis

Glis Am Samstag, 17. Juni, um 13.30 Uhr findet auf dem Sportplatz «Glismatta» in Glis (hinter dem alten Zeughaus) ein Probetraining für fussballbegeisterte Mädchen und Frauen statt.

Angesprochen sind alle Mädchen und Frauen, die sich für Fussball begeistern und diese Sportart ausüben möchten. Das Ziel der Veranstaltung ist es, in jeder Juniorenkategorie (Junioren E bis A) eine Mädchenmeis-

terschaft durchführen zu können. Das Training wird von qualifizierten Trainern und Frauen im Aktivbereich geleitet. Das Probetraining in Glis wird vom FC Brig-Glis, vom FC Naters und vom FC Termen/Ried-Brig organisiert. Alle Frauen und Mädchen, die sich für Fussball interessieren, und diese Sportart näher kennenlernen wollen, sind herzlich eingeladen, das Probetraining in Glis zu besuchen. ■ rz



Auch immer mehr Frauen entdecken den Fussballsport für sich.

Foto zvg

Anzeige



iischi mobility – Ihre Ladelösung



iischi
energie
Natürlich EnBAG

www.iischi-energie.ch

50 Jahre SLRG Oberwallis

Visp Mit einem grossen Schwimmbadfest sowie Workshops und Demos feiert die Schweizerische Lebensrettungsgesellschaft SLRG Oberwallis am Samstag, 17. Juni, ihr 50-Jahr-Jubiläum.

Die Veranstaltung beginnt um 10.00 Uhr im Schwimmbad Mühl-eye. Gezeigt werden verschiedene Demos im Rettungsschwimmen, Flossenschwimmen und Tauchen. Die Besucherinnen und Besucher können auch selbst die verschiedenen Möglichkeiten ausprobieren und so eigene Erfahrungen mit den Gefahren des Wassers sammeln. Neben den Demos ist auch für das leibliche Wohl im Schwimmbad

Mühleye gesorgt. Die SLRG Oberwallis freut sich auf viele interessierte Besucher. ■ rz



Auch Demos werden gezeigt. Foto zvg

Fest der Kulturen

Visp Das alljährliche Fest der Kulturen am Samstag, 17. Juni, auf dem Kaufplatz in Visp bietet auch dieses Jahr ein abwechslungsreiches Programm.

An zehn Essenständen verschiedener Länder kann man kulinarische Köstlichkeiten probieren. Das Fest beginnt um 11.00 Uhr. Eine Stunde später beginnt das kulturelle Programm mit dem Kinderchor Visp unter der Leitung von Johannes Diederer und einer Modeschau der Haute Couture Schule in Siders. Die Schülerinnen stellen dabei ihre Abschlussarbeiten zum Thema Ägypten/Afrika vor. Zudem zeigen drei Künstler der Compagnie

Digestif zwei bis drei Kurzaufführungen. Mit dabei sind u. a. auch der Chor «Sing sin Frontières», ein Chor mit Menschen verschiedener Kulturen, die Theaterbühne Mörel sowie verschiedene Tanz- und Musikgruppen. ■ rz



Geselliges Beisammensein. Foto zvg

Gommer Stubete

Ritzingen/Grafschaft Am kommenden Sonntag, 18. Juni, findet im Hotel Restaurant Weisshorn in Ritzingen die beliebte Gommer Stubete statt.



Die Gruppe «Wiigartu». Foto zvg

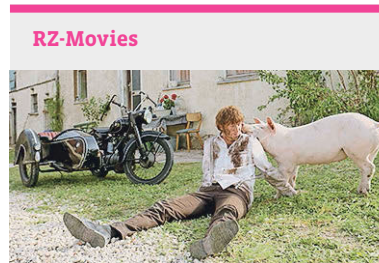
Ab 10.30 Uhr spielt die Ländlerformation «Wiigartu» zum Apéro-Konzert auf. Am Nachmittag sind verschiedene Musikgruppen aus dem Ober- und Unterwallis an der Reihe. So spielen Formationen wie Pascal Schmidhalter und Kari's Frauenpower. Auch die Nachwuchstalente Lena und Nela werden die Stubete musikalisch bereichern. Familie Zemp und ihr engagiertes Team vom Hotel Restaurant Weisshorn sorgen für das leibliche Wohl. Das Abschlusskonzert findet um 17.00 Uhr statt. Der VSV Oberwallis freut sich auf viele Gäste und einen musikalischen Stubete-Sonntag. ■ rz

KINO ASTORIA VISP

Do 15.06.	17.00 h	Die Hütte
	20.30 h	Baywatch
Fr 16.06.	20.30 h	Baywatch
Sa 17.06.	17.00 h	Die Hütte
	20.30 h	Baywatch
So 18.06.	14.00 h	The Boss Baby 3D
	17.00 h	Die Hütte
	20.30 h	Baywatch
Mo 19.06.	20.30 h	Die Hütte
Di 20.06.	20.30 h	Die Hütte
Mi 21.06.	14.00 h	The Boss Baby 3D
	20.30 h	Baywatch

Reservierungen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn

www.kino-astoria.ch



RZ-Movies

Die letzte Sau

Ein schwäbischer Schweinebauer will die Welt verändern, wehrt sich gegen die Methoden der Agrarindustrie und legt sich als Kleiner mit den Grossen an. Er befreit Tiere und wird gegen seinen Willen zur Leitfigur einer revolutionären Bewegung. ■ rz

LA POSTE

KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT

SICHERN SIE SICH IHREN PLATZ MIT EINEM ABO

ÜBERSICHT DER ABONNEMENTE DER SPIELZEIT 2017/18

www.lapostevisp.ch

STUDENTEN/LERNENDE: 50%

VORVERKAUF: 027 948 33 11

Was löift?

Kultur, Theater, Konzerte

- Visp, bis 21.12., 16.00–20.00 Uhr
Marktplatz, Pürumärt
- Naters, bis 15.10. täglich
14.00–17.00 Uhr, Haus St. Michael
Kunstaussstellung Edwin Zeiter
- Visp, 25.10., La Poste
Firobot – Messer & Gabel

Ausgang, Feste, Kino

- Ernen, 17.6., ab 15.00 Uhr
66. Bezirksmusikfest
Goms/Östlich Raron
- Obergoms, 17.6.
Gommer Höhenwegfest
Visp, 17.6., 11.00–18.00 Uhr
Kaufplatz, Fest der Kulturen
- Ritzingen/Grafschaft, 18.6.
10.30–17.00 Uhr, Hotel-Restaurant
Weisshorn, Gommer Stubete
- Interlaken, 23.–25.6.
Trucker & Country Festival
Brig, 30.6./14., 21., 28.7./1., 4., 11., 18.8
Stadtplatz, Gartenplausch
- Sitten, 3.–5.8., Les Iles
Guinness Irish Festival

Sport und Freizeit

- Glis, 17.6., 13.30 Uhr, Fussball-
platz Glismatta, Meisterschaft
Mädchen gegen Mädchen
- Visp, 17.6., 10.00–17.00 Uhr
50 Jahre SLRG Oberwallis
- Grächen, 17.6., Dorfplatz
Oldtimertreff
- Grächen, 17./18.6., Dorfplatz
Sommerauftakt-Weekend
- Bellwald, 17./18.6.
2. Grosses Sommeropening
- Turtmantal, 17.6.
Humorwanderung
- Goms, 15.7.
Wanderung Genuss1815
- Ernen/Ausserbinn, 16.7.
ab 10.15 Uhr, auf den Wasen
Jubiläum: 10 Jahre Zauberwald
- Brig, 19.7., 16.00–17.00 Uhr
Donna Leon signiert Neuheit
«Stille Wasser»

Rayonleiter-in Früchte und Gemüse



«Ein Job mit Perspektiven.»

weitere Jobs unter www.migros.ch

Mit ca. 2'100 Mitarbeitenden ist die Migros Wallis eine der grössten privaten Arbeitgeberinnen des Kantons. Die Leaderin im Walliser Detailhandel zählt heute 44 Verkaufspunkte, 9 Restaurant-Einheiten, 4 Klubschulen und unterhält Partnerschaften mit 14 privaten Detailhändlern.

Für unsere Filiale im Simploncenter in Glis suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung eine erfahrene, kompetente Person als

Rayonleiter-in Früchte und Gemüse 100%

Ihr Aufgabengebiet:

- Zuständig für die Bestellungen und gewährleistet eine optimale Warenverfügbarkeit im Rayon
- Verantwortlich für eine wirkungsvolle Präsentation der Produkte/ Verkaufsflächen
- Sorgt für eine speditive Lagerbewirtschaftung
- Registriert und analysiert die Resultate, Spezialpreise/ Datas
- Führt die Mitarbeitenden und bildet die Lernenden im Rayon aus

Unsere Anforderungen:

- EFZ als Detailhandelsfachmann/frau und nachweislich Erfahrung im betreffenden Sektor sowie in der Mitarbeiterführung
- gute Systemkenntnisse SAP, MDD
- Verantwortungsbewusst und gut organisiert
- Vorausschauendes, analytisches Denkvermögen
- Selbständig, motiviert und flexibel

Unser Angebot:

Wir bieten Ihnen eine feste Stelle in einem dynamischen Unternehmen, mit Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie modernen Arbeitsinstrumenten.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann erwarten wir gerne Ihre vollständige Bewerbung (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Arbeitszeugnisse und Diplome) an:

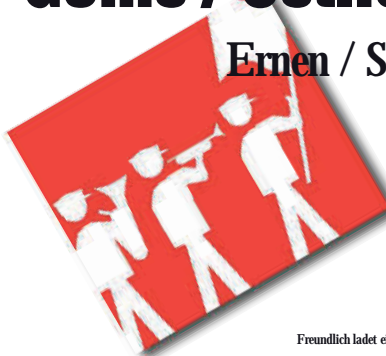
Migros Wallis, Human Resources
Rekrutierung «Rayonleiter-in Früchte und Gemüse»
Rue des Finettes 45
1920 Martigny
E-mail : jobs@migrosvs.ch



MIGROS

66. Bezirksmusikfest Goms / Östlich Raron

Ernen / Samstag, 17. Juni 2017



- > 15:00 h **Einmarsch**
 - Grengiols, Münster, Varzo, Fiesch, Termen, Bellwald, Betten, Ernen
- > 16:00 h **Begrüssung / Gesamtspiel / Fahnenweihe**
- > 17:00 h **Konzerte / Dorfplatz Ernen**
- > 21:00 h **Tanzbeginn**
 - Trio Kohlbrenner

Freundlich ladet ein MG-Frid Ernen

reoplan bewirtschaftungs ag.

Zu vermieten an der Sandstrasse 7 in Visp ab 1. August 2017 oder nach Vereinbarung

Komplett neu sanierte 5.5-Zimmerwohnung (121 m2)

- ruhige und sonnige Lage
- grosszügiger Balkon mit Sicht auf Bergpanorama
- moderne Küche, 2 Badezimmer mit Dusche/Badewanne
- hochwertige Platten- und Parkettboden
- Autoabstellplatz und/oder Einstellhallenplatz ab CHF 40.00/Monat

Mietzins CHF 1'600.00 + HK/NK 200.00

Tel. 033 224 01 50

E-Mail info@reoplan-bewirtschaftung.ch

Valais
Wallis

CARITAS hilft im
Wallis

Schuldenberatung
Tel. 027 927 60 06

Secondhand-Shop
Tel. 027 923 74 82

PC-Konto 19-282-0



www.slrgo.ch

50 Jahre SLRG Oberwallis Wir wollen feiern ...

17. Juni 2017 von 10:00 Uhr - 17:00 Uhr

im Schwimmbad Mühleje in Visp

Freuen Sie sich auf spannende Demonstrationen der Rettungs- und Flossenschwimmer. In unseren verschiedenen Workshops können Sie selber hautnah das Element Wasser erleben.

10:15 Uhr Workshops

11:30 Uhr Demonstrationen

11:45 Uhr Mittagspause

13:45 Uhr Workshops

15:00 Uhr Demonstrationen

15:30 Uhr Workshops

Workshops

- Rettungsschwimmen
- Flossenschwimmen
- Schnuppertauchen
- Waterball



Eintritt: Es gelten die normalen Konditionen des Schwimmbads Mühleje Visp
Versicherung: Ist Sache des Teilnehmers

Buchen Sie Ihren Inserateplatz
auf den nächsten

**Spezialseiten zum
1. August**

Erscheinungsdatum: 20./27. Juli 2017
Inserateannahmeschluss: jeweils Freitag vorher

Telefon 027 948 30 10
werbung@rz-online.ch

Kinderchor: Musical Finya

Fotos Vanessa Mercuri



Hinten: Ladina Cina (10), Erine Mathier (9) und Jan Montani (11).
Vorne: Lia Imboden (5) und Elena Vogel (8), alle aus Salgesch.



Christoph Montani (49) aus Salgesch, Kilian (52) und Andrea Löttscher (50)
und Viola Anthamatten (45), alle drei aus Susten.



Judith Franzen (40), Esther (41) und Maria Zumhofen (10),
alle aus Baltschieder.



Lena Zengaffinen (10) aus Susten
und Salome Loye (14) aus Veyras.



Angela Constantin (17) aus Salgesch, (17), Corinne, Melanie
(19) und Jeannine Löttscher (21), alle drei aus Susten.



Marianne Mathier (65) aus Glis, Bruna (70) und Sergio (72)
Benicchio aus Lamone im Tessin, Verena Benicchio (14)
aus Salgesch und Marion Mathier (31) aus Siders.



Anna Schweighauser (25) aus Filisur, Doris Schweighauser
(65) und Sabine Cina (45), beide aus Salgesch.

PFYN-FINGES
NATURPARK WALLIS
PARC NATUREL VALAIS

Gewinner
Sara Montani (48), Salgesch

Preis: Einkaufstasche mit überraschendem Inhalt aus dem Naturpark Pfyng-Finges (Wert von CHF 150.-).

Der Preis kann bei Pfyng-Finges abgeholt werden.

Sandra Constantin (52), Daniela Mudry (55) und Sara Montani (48), alle aus Salgesch.

Weitere Bilder auf
1815.ch ★

Hypnosetherapie Karin Werlen
www.sanapraxis.ch

Umzüge Wallis, Umz./Rein./
Transp./Ents., 078 928 40 40

Rhoneumzug GmbH Umz./
Rein./Räu./Ents. aller Art,
079 394 81 42

Massagen & Fusspflege **Haus-
besuch** 076 475 69 21

Gong TCM bei Schmerzen,
Muskelverspannungen,
027 558 93 33 (neben Denner,
Visp)

Fliessenleger 076 269 57 53
Renoviere ältere **Möbel** aller
Art, 078 851 45 37

Musiker wosch guti Musik ha
lüt dem Jonny a, 078 967 21 39
Immobilien Kuonen, Wir bie-
ten nach 37 Jahren Erfahrung
und Mitglied Treuhand USPI
zusätzlich **Umbau u. Renovati-
onen** an, Beratung v. Projekt-
leiter mit Fachwissen (Küche
und/oder Bad inkl. Ausreissen
und Entsorgen zum Fixpreis)
Kostenlose Heimberatung, auf
Wunsch Pläne in 3D, Offerten
und Auskunft Kuonen Fredy,
079 416 39 49

**Kopf-, Rücken-, Gelenkschmer-
zen?** 079 600 14 66, Toni's Alter-
nativ-Therapien Visp/Zermatt

Aktionstage im Baby-Rose Brig:
16. + 17. Juni, 10% auf alle Lager-
artikel + 20% auf Buggy + Auto-
sitze. Apéro + Überraschung für
die Kleinen

Spontaner **Haarschnitt**
Hair-Studio Bolero Visp

Massage, klassisch Fr. 55.-,
077 472 10 15

Treffpunkt

Neu Barber-Shop im Hair
Bolero Visp, 027 946 53 73

Seniorenbetreuung power-
mental.ch, 078 812 75 85

Herr, etwa 60 Jahre alt, 1.85 m,
nett, weich, Schweiz, mache
gerne Spaziergänge, Jazz,
Reisen, sucht **nette Frau**,
078 927 68 14

Hundesalon Merlin,
3924 St. Niklaus, 079 220 63 39

Restaurant

Partyservice Martin Stocker
Visp, 079 543 98 47,
www.partyservice-stocker.ch

Burgerfestival Rest. Traube,
Gampel, 027 932 15 67, Take
Away bis 20.30 Uhr, Juni-Juli

Mineur Steg jeden So 14.00-
17.00 Uhr Musik, 079 770 72 12

Kurse

www.aletschyoga.com
Gruppen- & Privatlektionen

Lamatrekking Gletschertor,
24.06., 078 870 23 46

Seminar Langlebens-Atmung
– Der Weg zu Gesundheit und
Zufriedenheit am 24.6. in Brig,
Kontakt: 078 953 31 91 oder
www.art-of-life-wallis.ch

Seminar Ausleitungstherapie,
23.6., 9.00–17.30 Uhr, www.ko-
gese.ch / Seminarraum Naters,
079 719 82 86

Atmen & bewegen
www.atemtherapie-visp.ch



**RZ
Movies** Der beste Weg, Filme zu mieten!
Riesenauswahl an DVD und Blu-ray.
www.rzmovies.ch



Dacia: jetzt noch preiswerter.

NEU: Dacia Duster 4x4 ab Fr. 12 500.- plus 0% Leasing ohne Anzahlung.

Dacia Oberwallis
Raron: Garage Elite, Kantonsstrasse
Fiesch: Auto-Walpen AG, Furkastrasse

Brig-Glis: Garage Olympia, Kantonsstrasse 2
St. Niklaus: Garage Touring Arthur Ruppen
Siders: Garage du Nord SA, Route de Sion 20

Mehr Infos über:
www.garagedunord.ch

Dacia Duster SCe 115 4x4 Stop & Start, 6.8l/100 km, 155 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie G, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung 34 g/km, Katalogpreis Fr. 12 500.-, Abgebildetes Modell (inkl. Optionen): Dacia Duster Lauréate SCe 115 4x4 Stop & Start, 6.8l/100 km, 155 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie G, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung 34 g/km, Katalogpreis Fr. 17 000.-, Durchschnittliche CO₂-Emissionen aller in der Schweiz verkauften Neuwagen 134 g/km, 0% Leasing, Nominalzinssatz 0% (0% effektiver Jahreszins), Vertrag von 12-36 Mt., Ratenversicherung inklusive. Beispiel: Dacia Duster SCe 115 4x4 Stop & Start, Katalogpreis Fr. 12 500.-, Anzahlung Fr. 0.-, Restwert Fr. 6 194.-, 10 000 km/Jahr, 36 x Fr. 185.- (inkl. MwSt.). Übrig: Vollkosten nicht inbegriffen. Finanzierung durch RCI Finance SA (unter Vorbehalt einer Bonitätsprüfung). Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Angebot gültig bei Vertragsabschluss vom 01.06.2017 bis 30.06.2017.



- **Dauerhafte Haarentfernung** mit Original SHR
- **Microblading** für perfekte Augenbrauen
- **Permanent Make-up** dauerhaft schönes und gepflegtes Aussehen
- **Microneedling** gegen Falten, Flecken, Narben, Schwangerschaftsstreifen
- **Kryolipolyse** frieren Sie ihr Fett weg
- **Stosswellentherapie** gegen Cellulite und schlaffe Haut
- **Manicure/Pedicure** auch mit Shellac CND
- **Chemisches Peeling (Fruchtsäure)**
- **Div. Gesichtsbehandlungen** unter anderem auch gegen Akne, alle mit Mesoesthetic Produkte

Verwechselbare Natürlichkeit zu kreieren!

Beauty Care Thun
GmbH

Beauty Care Thun | Bahnhofstrasse 1 | 3600 Thun | beauty-care-thun.ch



Grüess-Egga

Liebe RZ-Leser/innen
Möchten Sie jemanden grüssen, jemandem gratulieren, sich entschuldigen, suchen Sie jemanden oder möchten Sie einfach nur etwas Schönes sagen?

Dann haben Sie in der RZ die Gelegenheit dazu. Wie das geht? Ganz einfach: Senden Sie Ihren «Grüess» inklusive Bargeld und Foto an:
RZ Oberwallis, Pomonastrasse 12, 3930 Visp.
(Per Post schicken oder mailen an: werbung@rz-online.ch)

Annahmeschluss: Montag um 11.00 Uhr

Preise: Grüess ohne Foto Fr. 10.-
Grüess mit Foto 1-spaltig Fr. 20.-
Grüess mit Foto 2-spaltig Fr. 40.-

39.90



59.95



69.95



LEHNER⁺
DIREKTVERKAUF

IN EYHOLZ/VISP

99.–



99.–



Alles fürs Jodlerfest

Lehner Versand AG
Direktverkauf

Alte Kantonsstrasse 7
3930 Eyholz / Visp

☎ 0848 840 600
lehner-versand.ch

Mo–Fr 9.00–18.30 Uhr
Sa 9.00–17.00 Uhr